

Die Schutzhaftgefangenen des Konzentrationslagers Breitenau 1933/1934

(Auszug aus: Krause-Vilmar, Dietfried: Das Konzentrationslager Breitenau. Ein staatliches Schutzhaftlager 1933/34. Marburg 1998,227-284.)

Im folgenden werden die Schutzhaftgefangenen des Konzentrationslagers Breitenau in alphabetischer Reihenfolge mit den Geburtsdaten und Haftzeiten in Breitenau aufgeführt.¹

Die in Anführungszeichen gesetzten Aussagen entstammen den Akten. Bei den von den nationalsozialistischen Verfolgungsbehörden vorgenommenen politischen Zuordnungen (z.B. "kommunistische Betätigung") und den von ihnen erhobenen Beschuldigungen (z.B. "Waffenbesitz") ist zu berücksichtigen, daß sie unzutreffend, teilweise zutreffend oder zutreffend sein können. Die mitgeteilten Informationen sind nicht vollständig, da die Quellen unterschiedlich dicht sind. Daß die Daten der politischen Verfolgung (besonders der Gerichtsurteile und Haftzeiten nach der Haft im KZ Breitenau) relativ umfassend hier wiedergegeben werden können, verdanken wir in erster Linie den Forschungen des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden.

Die Mitteilungen über die politische Verfolgung lassen sich auch 'gegen den Strich' lesen:

vielfach bezeugen sie Distanz zum aufziehenden Nationalsozialismus, Resistenz, rechtsstaatliches Denken und politischen Widerstand. Hinter dem gerichtlichen Bannfluch "Vorbereitung zum Hochverrat" (hierfür reichte z.B. das Verbreiten einer kommunistischen Zeitung, der Verkauf von KPD-Mitgliedsmarken u.ä. aus) stand in der Regel nichts anderes als die staatlich-politische Verfolgung der Haltung einzelner, die eigene Gesinnung auch unter terroristischer Bedrohung nicht preiszugeben. Der Hochverratsvorwurf war "eine Art Generalklausel für die Kriminalisierung jedweder politischer (oppositioneller) Tätigkeit"² geworden.

Christian Abel aus Gudensberg, geb. in Gudensberg/Fritzlar-Homberg, Arbeiter, aus politischen Gründen ("weil er sich als kommunistischer Funktionär beteiligt" habe) im KZ Breitenau vom 1.4.1933 bis 16.4.1933 inhaftiert.

Theo Abel aus Marburg, geb. am 26.4.1899 in Marburg/L., Gärtner, aus politischen Gründen ("wegen Verdachts der politischen Betätigung für die KPD") im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 15.9.1933 inhaftiert.

Alfred Abramowicz aus Berlin, geb. am 2.7.1905 in Charkow/Ukraine, Kaufmann, aus antisemitischen Motiven ("weil er sich in aller Öffentlichkeit in Waldeck mit einer nichtjüdischen Frau abgegeben" habe) im KZ Breitenau vom 11.8. bis 15.9.1933 inhaftiert.

Alfred Adam aus Saarbrücken, geb. am 11.12.1911 in Saarbrücken, Maler, im KZ Breitenau vom 14.11.1933 bis 9.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Johannes Albrecht aus Hanau, geb. am 5.5.1899 in Fulda, Kellner; aus politischen Gründen (er "betätigte sich führend im Erwerbslosenausschuß und wurde kommunistischer Umtriebe beschuldigt") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert.

Georg Alter aus Kassel, geb. am 8.5.1906 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (10.11.1933) zu zwei Jahren Zuchthaus, weil er im Juni 1933 "Beitragssammlungen für die verbotene KPD" durchgeführt habe; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden und Straflager Börgermoor (bis 21.7.1935). Er lebte nach 1945 in Sielen

Hugo Andre aus Eberschütz/Hofgeismar, geb. am 5.4.1897 in Jecha/Sondershausen, Maurer, aus politischen Gründen (wegen angeblicher "Anhängerschaft zur verbotenen KPD") im KZ Breitenau vom 10.11.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Joseph Arend aus Bad Wildungen, geb. am 22.6.1885 in Kassel, Bautechniker bzw. Architekt, SPD, Mitglied des Waldeckischen Landtags (1925-1929), 1933 aus seinem Amt als Leiter der Nebenstelle des Arbeitsamtes Bad Wildungen entlassen, Schutzhaft und aus politischen Gründen ("wegen abfällige[r] Bemerkungen über die nationalsozialistische Bewegung") im KZ Breitenau vom 28.7.1933 bis 21.8.1933 inhaftiert. Er starb am 6.3.1938 in Kassel.

Oswald Armbruster aus Fliesen/Fulda, geb. am 9.10.1902 in Singen, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen "kommunistischer Propaganda") im KZ Breitenau vom 29.6. bis 27.9.1933 inhaftiert.

Emil Arnold aus Hofgeismar, geb. am 24.4.1912 in Hofgeismar, Melker, aus politischen Gründen (er habe "Mitglieder der Hitler-Jugend bedroht und kommunistische Redensarten geführt") im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis

17.11.1933 inhaftiert .

Konrad Aschenbrenner aus Kassel, geb. am 29.9.1899 in Dörnhausen/Kassel, Fahrer, im KZ Breitenau aus politischen Gründen (Anhänger der KPD; "infolge antifaschistischer Einstellung" [eigene Angabe]) vom 15.9.1933 bis 30.9.1933 inhaftiert.

Karl Bachus aus Fulda, geb. am 16.12.1910 in Großtaft/Hünfeld, Schlosser, aus politischen Gründen (als "Kommunist" in Schutzhaft genommen) im KZ Breitenau vom 30.11.1933 bis 16.3.1934 inhaftiert; Verfahren wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" war in Vorbereitung.

Ernst Bader aus Schmalkalden, geb. am 21.10.1898 in Schmalkalden, Polierer, im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 21.10.1933 inhaftiert, (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hermann Bauer aus Gudensberg/ Fritzlar-Homberg, geb. am 28.9.1873 in Gudensberg/Fritzlar-Homberg, Kaufmann, aus politischen Gründen (als "SPD-Führer") im KZ Breitenau vom 7.4.1933 bis 16.4.1933 inhaftiert.

Wilhelm Bauer aus Niederkauungen/Kassel, geb. am 30.10.1904 Stuttgart, Elektromonteur, aus politischen Gründen (als "KPD-Funktionär", "Kampfbund gegen den Faschismus"³) in Schutzhaft (seit 28.2.1933) und im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 8.8.1933 inhaftiert.

Albert B., aus Niederkaufungen/Kassel, geb. am 17.12.1914 in Niederkaufungen/Kassel, Klempner, aus politischen Gründen (Tätigkeit für den verbotenen KJVD)⁴ im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr Gefängnis; Strafanstalt Halle (bis 28.12.1934).

Fritz Bechmann aus Kassel, geb. am 21.4.1895 in Kassel, Bürovorsteher, SPD, er zählte zu den "Freunden Philipp Scheidemanns", Vorstand "Die Naturfreunde" (Ortsgruppe Kassel), aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 1.8.1933 bis 9.9.1933 inhaftiert. Er lebte nach 1945 in Kassel; Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Kassel (1946-1948). Er starb am 22.11.1961 in Kassel.

Paul Becke aus Großauheim/Hanau, geb. am 12.8.1895 in Schönwalde, Dreher, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen (bis 24.12.1933).

Albert Becker aus Kassel, geb. am 10.2.1903 in Kassel, Monteur, aus politischen Gründen (angeblich Mitglied der Bezirksleitung der KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 25.8.1933 inhaftiert.

Fritz Becker aus Großauheim, geb. am 8.4.1897 in Witten, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen "Verächtlichmachung nationalsozialistischer Symbole"; er hatte bei einer NSDAP-Kundgebung vor den mitgeführten Fahnen ausgespuckt) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert. Er lebte nach 1945 in Großauheim.

Johannes Becker aus Langenselbold/Hanau, geb. am 8.7.1903 in Bellnhausen/b. Gladenbach, Melker, aus politischen Gründen (Kampfbund gegen den Faschismus, KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen (bis 23.12.1933). Er starb am 20.10.1950 in Marburg/L.

Heinrich Beinhauer aus Kassel, geb. am 28.7.1886 in Elfershausen/Melsungen, Schlosser, im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 6.7.1933 inhaftiert, (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Otto Beisswenger aus Kassel, geb. am 7.8.1909 in Kassel, Fliesenleger, aus politischen Gründen (politischer Leiter der KPD in Kassel) seit Juni 1933 in Schutzhaft und im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 18.10.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (10.11.1933) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (angeblich bei ihm "staatsfeindliche, kommunistische Flugschriften gefunden") zu eineinhalb Jahren Gefängnis; Strafanstalt Hameln (bis Januar 1935), Strafbataillon 999 (1.12.1942 bis 9.5.1943), Kriegsgefangenschaft.

Konrad Belz aus Kassel, geb. am 30.12.1887 in Altenbrunslar/Melsungen, Arbeiter, aus politischen Gründen (als "KPD-Funktionär" verhaftet, Landtagskandidat der KPD [April 1932]) im März 1933 in Schutzhaft genommen und im KZ Breitenau vom 5.7.1933 bis 19.7.1933 inhaftiert; seit seiner Verhaftung im März 1933 schwerste Mißhandlungen, an deren Folgen er am 7.4.1936 starb.

Willi Belz aus Kassel, geb. am 7.3.1915 in Kassel, Sohn von Konrad Belz, Technischer Zeichner, aus politischen

Gründen (führend im KJVD Hessen-Waldeck tätig) im KZ Breitenau vom 8.12.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu zwei Jahren Gefängnis; Strafgefängnis Halle/Saale (bis Oktober 1935), anschließend KZ Lichtenburg (bis Oktober 1936); Verfasser eines Buches über den antifaschistischen Widerstand in Kassel ("Die Standhaften", 1960) u.a. Veröff.; Stadtmedaille der Stadt Kassel (1989). Er lebt in Kassel.

Karl Bender aus Hanau, geb. am 30.9.1903 in Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen ("war an Überfällen auf SA-Leute beteiligt und amnestiert worden") im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg (bis März 1934).

Friedrich Bente aus Holzhausen/Hofgeismar, geb. am 14.10.1885 in Holzhausen, [Dreher bei Henschel] Kassenrechner [Raiffeisenverband], SPD, Mitglied des Kreistags Hofgeismar, seit Ende März 1933 in Schutzhaft, aus politischen Gründen ("Strafaktion" der NSDAP Hofgeismar gegen Sozialdemokraten) im KZ Breitenau vom 11.8.1933 bis 14.9.1933 inhaftiert. Er starb 1945.

Heinrich Berberich aus Hanau, geb. am 17.4.1909 in Hanau, Schriftsetzer, aus politischen Gründen ("wegen Verdachts kommunistischer Betätigung") im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Esterwegen (bis März 1934); Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hanau wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (März 1938). Er lebte im Jahr 1952 in Hanau.

Heinrich Berndt aus Harleshausen/Kassel, geb. am 4.1.1912 in Harleshausen, Autoschlosser, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert.

Rudolf Besser aus Kassel, geb. am 2.7.1906 in Kassel, Schlosser, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 16.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Johann Bettinghausen aus Wenigenhasungen/Wolfhagen, geb. am 23.1.1888 in Wenigenhasungen/Wolfhagen, Schreiner, aus politischen Gründen (wegen des "Verdacht[s], daß er zersetzend im kommunistischen Sinne wirken würde") im KZ Breitenau vom 10.10.1933 bis 1.11.1933 und vom 17.11.1933 bis 20.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen, KZ Lichtenburg (bis September 1934); Verurteilung durch OLG Kassel (23.6.1936) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" und wegen Bettelns zu zwei Jahren Gefängnis; anschließend Arbeitshaus Breitenau (6.5.1938 bis 4.4.1939), erneute Verurteilung durch OLG Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (1941) zu vier Jahren Zuchthaus; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden bis 5. April 1945; Flucht von einem Transport. Er lebte nach 1945 in Frielendorf. Er starb am 22.8.1961 in Büdingen i.H.

Heinrich Bitsch aus Niederrodenbach/Hanau, geb. am 21.3.1899 in Langenselbold/Hanau, Spengler, Mitglied der Niederrodenbacher Gemeindevertretung (KPD) bis 1933, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Wilhelm Bläsing aus Waldau/Kassel, geb. am 29.9.1891 in Waldau/Kassel, Maschinenschlosser, aus politischen Gründen (KPD) seit März 1933 in Schutzhaft und im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 12.10.1933 inhaftiert; mehrere langjährige Gefängnis- und Zuchthausstrafen wegen "Körperverletzung mit Todesfolge" bzw. "Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz", mehrere Inhaftierungen (Schutzhaft) wegen politischer Äußerungen (1934-1944).

Karl Blum aus Hanau, geb. am 5.5.1910 in Klein-Steinheim/Hanau, Gürtler, aus politischen Gründen (bei einer "Aktion gegen die KPD in Hanau" in Schutzhaft genommen) im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 und vom 9.1.1934 bis 11.1.1934 inhaftiert

Bernhard Boczkowski aus Kassel, geb. am 12.7.1911 in Kassel, Bruder von Georg Boczkowski, Angestellter, aus politischen Gründen ("als Geisel" [ein Bruder von ihm, den die Polizei nicht fand, war Kommunist]) und antisemitischen Motiven (er wurde bei der Landesversicherungsanstalt am 2.5.1933 als "Halbjude" entlassen) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 21.11.1933; als "Mischling 1. Grades" im Zwangsarbeiterlager Bähr in Kassel-Bettenhausen (15.10.1944 bis 3.4. 1945).

Georg Boczkowski aus Kassel, geb. am 18.10.1900 in Kassel, Bruder von Bernhard Boczkowski, Korkschnneider, aus politischen Gründen ("als Geisel" [ein Bruder von ihm, den die Polizei nicht fand, war Kommunist]) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 21.11.1933; als "Mischling 1. Grades" im Zwangsarbeiterlager Bähr in Kassel-Bettenhausen (Oktober 1944-April 1945).

Christoph Börner aus Obervellmar/Kassel, geb. am 4.12.1896 in Obervellmar/Kassel, Schweißer, aus politischen

Gründen (er wurde beschuldigt, durch Geldsammlungen für Schutzhaftgefangene im KZ Breitenau die KPD unterstützt zu haben) seit 16.10.1933 in Schutzhaft und im KZ Breitenau vom 19.10.1933 bis 20.10.1933 und vom 2.3.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert; trotz Freispruchs durch das OLG Kassel "mangels Beweises" (17.2.1934) in Schutzhaft bis März 1934. Er lebte nach 1945 in Mönchehof. Er starb am 27.5.1968 in Kassel.

Georg Bolte aus Ochshausen/Kassel, geb. am 24.2.1903 Ehrsten/Wolfhagen, Invalide, aus antisemitischen Motiven (wegen Einkaufens bei einem jüdischen Händler) im KZ Breitenau vom 22.06.1933 bis 14.7.1933 inhaftiert.

Fritz Borges aus Kassel, geb. am 11.11.1907 Kassel, Laborant, 22.2.1934 bis 16.3.1934, aus politischen Gründen ("durch Äußerungen [Rot-Front-Rufe] öffentliches Ärgernis erregt. Zusammenstöße mit SS-Männern") im KZ Breitenau vom 22.2.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Wilhelm Bork aus Kassel, geb. am 15.7.1906 in Elberfeld, Schreiner, SPD, aus politischen Gründen ("Hissen der schwarz-rot-goldenen Fahne am 1. Mai 1933") seit 27. 6. 1933 in Schutzhaft, zuerst im Karlsruhospital in Kassel, dann im KZ Breitenau vom 1.8.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert. Er lebte nach 1945 in Kassel-Rothenditmolde. Er starb dort am 1.8.1973.

Eduard Borkowski aus Korbach, geb. am 14.6.1916 in Korbach, Arbeiter, aus politischen Gründen Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" ("Verkauf kommunistischer Beitragsmarken"), Freispruch durch OLG Kassel (29.7.1933); im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 25.8.1933 inhaftiert.

Eugen Born aus Hanau, geb. am 9.5.1907 in Hanau, Silberschmied, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 9.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Fritz Brandt aus Rhoden/Kr. d. Twiste, geb. am 18.3.1894 in Elberfeld, Metzger, aus politischen Gründen (als "kommunistischer Führer" verhaftet) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 8.12.1933 inhaftiert. Er lebte 1946 in Rhoden.

Georg Brandt aus Wickenrode/Witzenhausen, geb. am 21.4.1893 in Wickenrode/Witzenhausen, Schlosser, aus politischen Gründen (als sozialdemokratischer Gemeindevertreter inhaftiert) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 25.8.1933 inhaftiert; in Schutzhaft bis 29.9.1933. Er lebte 1949 in Wickenrode.

Otto Braun aus Hanau, geb. am 24.4.1892 in Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen ("wegen illegaler Betätigung für die K.P.D. [Lit.-Obmann]") im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg, 1934 KZ Esterwegen (bis 28.3.1934), 1939/40 KZ Sachsenhausen. Er lebte 1948 in Rückingen/Hanau.

Friedrich Briehle aus Helsa/Kassel, geb. am 22.3.1913 in Helsa/Kassel, Maurer, im KZ Breitenau vom 19.9.1933 bis 30.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Buchheister aus Harleshausen/Kassel, geb. am 24.5.1908 in Harleshausen/Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen ("KPD") im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert.

Karl Buchheister aus Harleshausen/Kassel, geb. am 13.3.1910 in Harleshausen/Kassel, Gummidreher, aus politischen Gründen ("KPD", Kampfbund gegen den Faschismus) im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert.

Johannes Buck aus Hanau, geb. am 5.2.1896 in Frei-Weinheim/Bingen, Schlosser, im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt) später im Strafgefangenenlager Coswig-Anhalt inhaftiert, nach 1945 vermißt.

Oskar Bürger aus Kassel, geb. am 11.8.1894 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen ("politische Reibereien mit SS- und SA-Männern herbeigeführt") im KZ Breitenau vom 8.3.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Jakob Bulle aus Weimar/Kassel, geb. am 9.8.1910 in Dörnberg/Wolfhagen, Arbeiter, aus politischen Gründen (KPD, RFB⁵, Antifaschistische Aktion⁶) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (23.1.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu eineinhalb Jahren Gefängnis; Strafanstalten Hameln und Goslar; Strafbataillon 500 (1.12.1942-5.4.1943).

Berthold Bust aus Hersfeld, geb. am 25.11.1907 in Hersfeld, Arbeiter, aus politischen Gründen ("wegen angeblicher Anhängerschaft zur verbotenen KPD") im KZ Breitenau vom 21.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Umberto Carli aus Kassel, geb. am 4.10.1905 in Kassel, Stukkateur, im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 18.8.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Albert Charlepska aus Rennersdorf [welches gemeint?], geb. am 25.3.1904 in Rennersdorf, Beifahrer, aus politischen Gründen (wegen "Verdachts kommunistischer Betätigung innerhalb der SA") im KZ Breitenau vom 21.11.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Heinrich Clobes aus Kassel, geb. am 15.2.1916 in Kassel, Küfer, im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 18.8.1933 (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Erwin Cohn aus Oberkaufungen/Kassel, geb. am 25.12.1911 in Fulda, Handl. Gehilfe, aus politischen Gründen (KJVD) und aus antisemitischen Motiven (er kam aus einer deutsch-jüdischen Familie) im KZ Breitenau vom 8.12.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; Untersuchungsgefängnis Kassel, vom OLG Kassel (23.3.1934) wegen "Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens" zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, Strafanstalt Hameln (1934-1935), KZ Lichtenburg (1935-1937), KZ Dachau (1937- 1938), KZ Buchenwald (1938-1945). Er änderte seinen Familiennamen 1945 in "Köhler".

Hugo Conrad aus Großauheim, geb. am 19.8.1886 in Erfurt, Former, aus politischen Gründen (angeblich Leiter der KPD-Ortsgruppe in Großauheim) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 17.3.1934 inhaftiert. Er lebte nach 1950 in Großauheim.

Hermann Cramer aus Hanau, geb. am 3.7.1898 in Frankfurt/Main, Schlosser, Untersuchungshaft ("wegen Verbreitung verbotener kommunistischer Hetzschriften zum Hochverrat aufgefordert zu haben"); Einstellung des Verfahrens (7.9.1933); daraufhin Schutzhaft im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 24.10.1933, anschließend im KZ Esterwegen (bis Mitte Juni 1934). Er lebte 1958 in Hanau.

Julius Dalberg aus Kassel, geb. am 21.5.1882 in Essentho/Büren, Rechtsanwalt, Gemeindeältester und in verantwortlichen Positionen der Kasseler Jüdischen Gemeinde, aus antisemitischen Motiven im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 15.9.1933 inhaftiert; Emigration; 1943 Verhaftung, Lager Westerbork, Deportation nach Sobibor, seitdem verschollen (zu seiner Person mehr in Kapitel 9).

Adolf Debus aus Frankfurt a.M., geb. am 8.10.1905 in Fechenheim/Hanau, Schneider, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 9.1.1934 und vom 12.1.1934 bis 26.1.1934 inhaftiert, (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt); anschließend ins Saargebiet, später nach Frankreich verzogen.

Friedrich Debus aus Frankfurt a.M., geb. am 20.5.1898 in Fechenheim/Hanau, Schlosser, KPD, vom LG Darmstadt wegen Landfriedensbruchs (1.2.1933) zu drei Monaten Gefängnis verurteilt (er hatte als "Schaulustiger" bei einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Nationalsozialistne und ihren politischen Gegnern beifällig zugesehen) im KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 7.11.1933, anschließend KZ Sonnenburg, Ermittlungen wegen Hochverrat (1936), Inhaftierung in das Untersuchungsgefängnis Frankfurt a.M.; Selbsttötung am 15. Mai 1936.

Willi Descher aus Dennhausen/Kassel, geb. am 5.3.1909 in Herne, Musiker, im KZ Breitenau vom 11.8.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Christian Deubel aus Kleinseelheim/Marburg, geb. am 23.8.1909 in Kleinseelheim/Marburg, Arbeiter, aus politischen Gründen (Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 21.11.1933 bis 11.1.1934 inhaftiert.

Karl Ditter aus Langendiebach/Hanau, geb. am 9.10.1893 in Langendiebach/Hanau, Zimmermann, KPD-Gemeindevertreter, aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (7.6.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu drei Jahren und drei Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Ziegenhain, Butzbach und Freiendiez (bis 1938).

Heinrich Döring aus Kassel, geb. am 11.4.1897 in Remscheid, Büroangestellter, SPD, aus politischen Gründen (Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold⁷) im KZ Breitenau vom 1.8.1933 bis 14.8.1933; Verurteilung durch Sondergericht Kassel zu einem Jahr Gefängnis ("Heimtückegesetz"), Strafanstalten Freiendiez und Kassel.

Karl Dollinger aus Wickenrode/Witzenhausen, geb. am 27.11.1906 in Wickenrode/ Witzenhausen, Metzger, aus politischen Gründen ("wegen kommunistischer Äußerungen") im KZ Breitenau vom 24.7.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Neusustrum, KZ Börgermoor (bis April 1934); Verurteilung durch ein Feldgericht (Zweig-

stelle Erfurt) wegen Zersetzung der Wehrkraft ("Erregen von Mißvergnügen") zu neun Monaten Gefängnis (1944), Militärgefängnis Torgau.

Georg Ebert aus Wickenrode/Witzenhausen, geb. am 31.8.1892 in Wickenrode/Witzenhausen, Lagerhalter, SPD, Arbeitersportverein, Arbeitergesangverein, wegen angeblicher "politischer Unzuverlässigkeit" seit April 1933 in (Einzel)Haft im Gefängnis Witzenhausen, aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 25.8.1933 inhaftiert.

Ludwig Ebert aus Kassel, geb. am 15.2.1896 in Kassel, Arbeiter, KPD, schwerste Mißhandlungen durch "vernehmende" SS-Angehörige im Haus des ehem. "Wassersportheims" in Kassel, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert; anschließend Polizeigeängnis Kassel (bis 21.12.1933).

Heinrich Eckhardt aus Hanau, geb. am 15.7.1899 in Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (KPD-Funktionär; pol. Leiter des Kampfbundes gegen den Faschismus) seit dem 6. Februar 1933 in Schutzhaft, Polizeigeängnis Hanau und Frankfurt a.M., im KZ Breitenau vom 19.7.1933 bis 16.10.1933, anschließend KZ Neusturum; Verurteilung durch OLG Kassel (7.6. 1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt; Strafanstalten Ziegenhain und Butzbach (bis 1938), anschließend erneut Schutzhaft und KZ Buchenwald (1938-1945). Er lebte nach 1945 in Hanau. Er starb dort am 30.10.1961.

Ernst Ehmer aus Kassel, geb. am 17.5.1911 in Kassel, Elektromonteur, aus politischen Gründen (KJVD) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; im sogenannten Kasseler KJVD-Prozeß Verurteilung durch OLG Kassel (22./23.3.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis.

Friedrich Ehrhardt aus Gertenbach/Witzenhausen, geb. am 24.4.1885 in Sellstadt, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wilhelm Ehrlich aus Kassel, geb. am 30.3.1908 in Kassel, Schneider, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (10.11.1933) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (Neuaufbau der kommunistischen Parteiorganisation) zu einem Jahr Gefängnis; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden.

Egon Eifhart aus Steinau/Schlüchtern, geb. am 31.1.1907 Frankfurt/Main, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 20.10.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Karl Eigenbrod aus Waldeck/Kr. d. Eder, geb. am 6.5.1901 in Waldeck, Arbeiter, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Friedrich Eisenacher aus Kassel, geb. am 25.9.1913 in Kassel, Gärtner, aus politischen Gründen ("KPD") im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 24.7.1933 inhaftiert. Er lebte 1987 in Kassel.

Walter [Wenzel] Eisenacher aus Kassel, geb. am 24.9.1909 in Trier, Maurer, aus politischen Gründen ("KPD") im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 12.7.1933 inhaftiert; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (9.9.1938-16.3.1943); KZ Flossenbürg, KZ Sachsenhausen (16.3.1943-Mai 1945).

Wilhelm Elm aus Flieden/Fulda, geb. am 11.10.1890 in Weißenwald, Arbeiter, aus politischen Gründen (Kassierer der KPD-Ortsgruppe Flieden) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 27.9.1933; schwere Mißhandlungen bei verschiedenen Haftmaßnahmen, Verurteilung durch OLG Kassel (14.3.1935) wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; nach der Gefängnishaft KZ Esterwegen, KZ Sachsenhausen (bis Oktober 1936). Er starb am 24.6.1967 in Flieden.

Fritz Engel aus Frankenberg, geb. am 13.7.1907 in Frankenberg, Schmied, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der verbotenen KPD) im KZ Breitenau vom 21.11.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Kurt Engelbert aus Kassel, geb. am 22.11.1913 in Kassel, kaufm. Lehrling, aus politischen Gründen und antisemitischen Motiven ("Sohn des jüdischen Kaufmanns Engelbert", Unterstützung des kommunistischen Widerstands) im KZ Breitenau vom 28.11.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Heinrich Engelhardt aus Kassel [-Nordshausen], geb. am 21.5.1912 Nordshausen/Kassel, Maurer, im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert, (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Erd aus Fritzlar, geb. am 12.4.1887 in Fritzlar, Dachdecker, aus politischen Gründen (“Verdacht kommunistischer Betätigung”) im KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Josef Erd aus Fritzlar, geb. am 22.1.1891 in Fritzlar, Dachdecker, aus politischen Gründen (“Verdacht kommunistischer Betätigung”) im KZ Breitenau vom 23.10.1933 bis 8.12.1933 und vom 12.12.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Willi Ernst aus Fulda, geb. am 27.11.1899 in Zwötzen/Gera, Einsendreher, im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 24.7.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hermann Fell aus Flieden/Fulda, geb. am 5.11.1908 in Flieden/Fulda, Maler, im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Fiederlein, Wilhelm, aus Hanau, geb. am 4.2.1915 in Frankfurt/Main, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Fritz Fiege aus Ermschwerd/Witzenhausen, geb. am 7.11.1904 in Witzenhausen, Korbmacher., KPD-Funktionär, seit März 1933 aus politischen Gründen (“Verdacht kommunistischer Betätigung”) in Schutzhaft, im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 16.10.1933, anschließend KZ Börgermoor (bis 1934), Verurteilung durch OLG Kassel (7.5.1937) wegen “Vorbereitung zum Hochverrat” zu zwei Jahren Gefängnis, anschließend KZ Sachsenhausen (bis Mai 1945).Er lebte nach 1946 in Witzenhausen.

Karl Fingerhut aus Sachsenberg/Kr.d. Eisenbergs, geb. am 24.4.1903 in Frankenberg, Kaufmann, nach schweren Mißhandlungen im Juli 1933 durch SA aus politischen Gründen (kommunistische Betätigung) Gerichtsgefängnis Korbach, dann KZ Breitenau vom 26.8.1933 bis 28.9.1933, anschließend Polizeigegefängnis Kassel (bis Dezember 1933); Aufenthaltsverbot im Kreis d. Eisenbergs, Wegzug nach Berlin. Nach 1945 Rückkehr nach Sachsenberg, wo er bis zu seinem Tod am 23.8.1951 lebte.

Georg Fink aus Breitenbach/Kassel, geb. am 20.11.1876 Breitenbach/Kassel, Schreinermeister, aus politischen Gründen (SPD) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert.

Kurt Finkenstein aus Kassel, geb. am 27.3.1893 in Straßburg/Elsaß, Dentist, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 8.8.1933 inhaftiert; seit 1935 in Untersuchungshaft; Verurteilung durch OLG Kassel (9.11.1937) wegen “Vorbereitung zum Hochverrat” zu sieben Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden, Straflager Aschendorfer Moor, nach der Entlassung (9.11.1943) Arbeitserziehungslager Breitenau, von dort KZ Auschwitz, wo er am 29. Januar 1944 ums Leben kam (zu seiner Person mehr in Kapitel 9).

Paul Fischer aus Schmalkalden, geb. am 4.1.1907 in Schmalkalden, Polierer, im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 21.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Johann Fissler aus Vollmarshausen/Kassel, geb. am 26.10.1912 in Wellerode/Kassel, Maurer, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD; soll auf der Dorfllinde in Wellerode die Rote Fahne gehißt haben.) im KZ Breitenau vom 19.9.1933 bis 6.12.1933 inhaftiert.

Adolf Fleck aus Wilhelmshausen/Kassel, geb. am 23.8.1901 in Wilhelmshausen/Kassel, Schreiner, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (10.7.1936) wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 10.5.1938), anschließend KZ Buchenwald (10.5.1938 bis 24.4.1941).Er lebte nach 1945 in Wilhelmshausen. Er starb am 16.2.1980 in Münden.

Wilhelm Fleischmann aus Hanau, geb. am 15.2.1895 in Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt); er soll 1942 im KZ Dachau als “Vorbeugehäftling” ums Leben gekommen sein.

Siegfried Frank aus Wächtersbach/Gelnhausen, geb. am 19.5.1897 in Wächtersbach/ Gelnhausen, Kaufmann, aus politischen Gründen (“Hauptträdelsführer der K.P.D.bzw. des Reichsbanners und sehr gehässige und verbissene Gegner der nat.so.z. Erhebung”) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert; KZ Sonnenburg, KZ Esterwegen (bis Juli 1934).

Rudolf Freidhof aus Kassel, geb. am 23.9.1888 in Gerlachsheim/Tauberbischofsheim, Kaufmann, Bezirkssekretär der SPD, aus politischen Gründen (offener Gegner des Nationalsozialismus seit 1930 [“Die faschistische Gegenre-

volution". Kassel. Im Selbstverlag des Vf. 1931]) seit 19.4.1933 in Schutzhaft und im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 24.7.1933 inhaftiert; nach dem 20. Juli 1944 im Rahmen der "Aktion Gewitter"⁸ erneut verhaftet, KZ Sachsenhausen (26.8. - 17.10.1944). Nach 1945 Mitglied der Verfassunggebenden Landesversammlung Hessen und des Hessischen Landtags (1946-1949); Vorsitzender SPD-Landtagsfraktion; Mitglied des Deutschen Bundestags (1949-1957); Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und Stadtverordnetenvorsteher in Kassel (1956-1964); Ehrenbürger der Stadt Kassel; Wilhelm-Leuschner-Medaille. Er starb am 25.12.1983 in Kassel.

Adolf Freund aus Wernswig/Homberg, geb. am 27.2.1893 in Dickershausen/Fritzlar-Homberg, Maurermeister, aus politischen Gründen (SPD, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold) im KZ Breitenau vom 10.4.1933 bis 20.4.1933 inhaftiert; im Schutzhaftlager Walkemühle⁹ (Melsungen) in Haft (Oktober 1933); erneute Inhaftierung (Juli 1936) und Verurteilung durch OLG Kassel (3.11.1936) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu sechs Monaten Gefängnis; Strafanstalt Wehlheiden; Gestapohaft (März 1944). Nach dem Krieg lebte er in Wernswig/Fritzlar-Homberg; er starb am 6. Mai 1980 in Homberg/Efze.

Kurt Frielingsdorf aus Remscheid-Lennep, geb. am 16.8.1909 in Lennep, Arbeiter, aus politischen Gründen ("KPD") im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg (vermutl. bis Februar 1934).

Georg Wilhelm Füller aus Hettenhausen/Fulda, geb. am 22.8.1889 in Hettenhausen/Fulda, Bahnarbeiter, im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

August Fuhrmann aus Kassel, geb. am 27.9.1899 in Kassel, Elektriker, KPD, seit 5. März 1933 aus politischen Gründen (KPD; IAH¹⁰; RGO¹¹) in Schutzhaft, Untersuchungsgefängnis Kassel, Freispruch mangels Beweises (17. Februar 1934), im KZ Breitenau vom 22.2.1934 bis 16.3.1934, Verurteilung durch OLG Kassel (23.10.1936) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (er soll über den Neuaufbau der kommunistischen Partei mit einem Funktionär gesprochen haben) zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Wehlheiden (Januar 1936-April 1938), Polizeigefängnis Kassel (April bis Juni 1938), KZ Sachsenhausen (Juni 1938- 21.5.1941), KZ Natzweiler (22.5.1941 - 22.4.1945). August Fuhrmann hat in der Nazizeit 121 Monate Freiheitsentzug erfahren müssen. Er starb am 2.12.1947 in Kassel.

Friedrich Gall aus Hanau, geb. am 27.5.1905 in Bruchköbel/Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (Verdacht, kommunistische Flugblätter an seinem Arbeitsplatz bei der Firma Dunlop verteilt zu haben) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert.

Wilhelm Gasche aus Langenselbold, geb. am 29.8.1914 in Langenselbold/Hanau, Kaufmann, aus politischen Gründen (wegen "kommunistischer Umtriebe", RFB) im KZ Breitenau vom 21.10.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen. Im Krieg Strafbataillon 999, bei dessen Einsatz im Osten er ums Leben kam.

Karl Gauggel aus Kassel, geb. am 29.6.1904 in Nürnberg, Zuschneider, aus politischen Gründen (KJVD) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) im Kasseler "KJVD-Prozeß" wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu acht Monaten Gefängnis; Strafanstalt Kassel. Er lebte nach 1945 in Kassel.

Heinrich Gausmann aus Kassel, geb. am 30.7.1906 in Kassel, Schuhmacher, aus politischen Gründen ("KPD") im KZ Breitenau vom 15.9.1933 bis 12.10.1933 und vom 24.10.1933 bis 7.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg (am 22./23.12.1933 entlassen).

Otto Gebe aus Frankfurt a.M. geb. am 13.8.1881 in Köthen, Bezirkssekretär der Eisenbahnergewerkschaft, Gewerkschafts-Sekretär (ADGB) in Fulda, aus politischen Gründen (er soll im März 1933 Druckschriften mit angeblich "irreführenden und aufhetzerischen" Inhalten verbreitet haben) im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 15.8.1933 inhaftiert.

Oskar Geiler aus Marburg, geb. am 30.10.1898 in Geschwenda/Arnstadt, Bildhauer, aus politischen Gründen ("Funktionär der K.P.D., der sich trotz der politischen Schutzhaft weiter staatsfeindlich benahm") im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert; erneute Schutzhaft (1934).

Josef Geiling geb. am 2.3.1904 in Melsungen, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 8.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Gemmecke aus Grebenstein/Hofgeismar, geb. am 12.8.1903 in Grebenstein/ Hofgeismar, Arbeiter, aus

politischen Gründen (angeblich Führer im “Kampfbund gegen den Faschismus”) im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert.

Johannes Genuit aus Kassel, geb. am 7.7.1906 in Soest, landw. Arbeiter, aus politischen Gründen (“K.P.D.”) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert.

August Gerbig aus Grebenstein, geb. am 5.8.1894 in Laar/Wolfhagen, Bauarbeiter, im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Friedrich Gerlach aus Kassel, geb. am 16.4.1892 in Kassel, Graveur, aus politischen Gründen (KJVD) im KZ Breitenau vom 27.10.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) wegen “Vorbereitung zum Hochverrat” zu zwei Jahren Gefängnis; KZ Lichtenburg (ein Jahr). Er starb am 22.10.1943 in Kassel (Englischer Luftangriff auf Kassel).

Artur Glänzer aus Netze/Kr. der Eder, geb. 14.11.1893 in Barmen, Kaufmann, aus politischen Gründen (wegen “Beschimpfung der SA und SS”) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert.

Friedrich Görlitz aus Kassel, geb. am 4.2.1909 in Einbeck, Schlosser, aus politischen Gründen (KPD, Rote Hilfe¹², RGO) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 28.7.1933 und vom 5.8.1933 bis 19.10.1933, Urteil des OLG Kassel zu zwei Jahren Zuchthaus wegen “Vorbereitung zum Hochverrat”, anschließend KZ Esterwegen, KZ Sachsenhausen, KZ Buchenwald.

Georg Görner aus Frankenberg/Eder, geb. am 2.5.1891 in Sondershausen (Thüringen), Schreiner, aus politischen Gründen (SPD) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 8.8.1933 inhaftiert; KZ Sachsenhausen (22.8.-7.9.1944), da er an der Trauerfeier für den im KZ verstorbenen Karl Richter [nicht ermittelt] teilgenommen hatte [wir vermuten, er wurde im Rahmen der “Aktion Gewitter” inhaftiert].

Erich Götte aus Frankfurt a.M., geb. am 3.8.1909 in Siegen, Kaufmann, seit März 1933 aus politischen Gründen (angeblich KPD) in Schutzhaft; ihm wurde vorgeworfen, im Zusammenhang mit der Erschießung eines SA-Mannes falsche Angaben gemacht und den später als mutmaßlichen Täter hingerichteten Josef Reitingen gedeckt zu haben; Einstellung des Verfahrens am 5. Oktober 1933; anschließend KZ Sonnenburg; KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 7.11.1933; KZ Lichtenburg (11.2.-1.10.1934).

Nikolaus Götze aus Fulda geb. am 13.5.1894 in Rüdesheim/Bingen, Küfer, aus politischen Gründen (angeblich KPD) seit März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 16.10.1933; anschließend KZ Neusustrum (bis April 1934). Er starb am 18.5.1960 in Fulda.

Heinrich G. aus Großalmerode/Witzenhausen, geb. am 13.7.1913 in Großalmerode/ Witzenhausen, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 11.11.1933 als “SA-Mann” inhaftiert.

Valentin Grau aus Kassel, geb. am 11.8.1898 in Dillich, Färber, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 22.9.1933, Untersuchungsgefängnis Kassel; Ermittlungen wegen Beteiligung an einer Auseinandersetzung zwischen Stahlhelm-Angehörigen und Kommunisten 1931, bei dem ein Stahlhelm-Mann zu Tode gekommen war; Freispruch durch Schwurgericht Kassel (April 1934). Er starb am 3.5.1955 in Kassel.

Heinrich Grebe aus Dörnberg/Wolfhagen, geb. am 4.1.1894 in Wolfhagen, Lagerhalter, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Dörnhagen, Mitglied des Gemeinderats; Entlassung bei der Konsum-Genossenschaft Zierenberg; Schutzhaft am 21. Juni 1933; aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert

Gustav Grebestein aus Eschwege, geb. am 1.8.1875 in Eschwege, Fabrikant, vorgeblich “wegen ungebührlicher Mißhandlung von Lehrlingen”, tatsächlich weil er Mitglied der Tannenbewegung¹³ war; im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 30.9.1933 inhaftiert.

Karl Grebestein aus Eschwege, geb. am 25.2.1877 in Eschwege, Fabrikant, aus politischen Gründen (vorgeblich “wegen ungebührlicher Mißhandlung von Lehrlingen”, “fanatischer Anhänger der Tannenbewegung”) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; erneute Inhaftierung im Gerichtsgefängnis Eschwege (18.-23.1.1934).

Heinrich Grede aus Altenstädt/Wolfhagen, geb. am 22.11.1898 in Altenstädt/Wolfhagen, Schweißer, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD; systemkritische öffentliche Äußerung) im KZ Breitenau vom

1.7.1933 bis 11.8.1933 inhaftiert; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden (Oktober 1938 - März 1939) wegen Verdacht der "Vorbereitung zum Hochverrat".

Martin Greiling aus Melsungen, geb. am 4.12.1896 in Melsungen, Schlosser, aus politischen Gründen (Gewerkschafter, Mitglied der KPD) in Schutzhaft in der Walkemühle/Melsungen (Juni 1933), im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 16.8.1933; erneut verhaftet (Februar 1944), Arbeitserziehungslager Breitenau (April-Mai 1944); Zuchthaus Berlin-Plötzensee (Mai 1944-Januar 1945); Freispruch "mangels Beweises" durch Volksgerichtshof (4.1.1945), Freilassung. "Im Totenhaus von Plötzensee" (Schrift über seine Haftzeit dort). Nach 1945 Gewerkschaftssekretär (DGB) für den Kreis Melsungen. 1946 Mitbegründer der "Gemeinnützigen Wohnungsbau-genossenschaft". Er starb am 4.4.1968 in Melsungen.

Otto Haake aus Helmarshausen/Kr. Hofgeismar, geb. am 18.4.1908 in Helmarshausen/Kr. Hofgeismar, Schlosser, aus politischen Gründen (wegen kritischer Äußerungen gegenüber der NSDAP angezeigt und in Schutzhaft genommen) im KZ Breitenau vom 13.9.1933 bis 7.10.1933 inhaftiert.

Gustav Haas aus Hanau, geb. am 29.3.1906 in Hanau, Friseur, aus politischen Gründen (KPD, Kampfbund gegen den Faschismus) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg, dann KZ Esterwegen (bis 29. März 1934); 1939 erneute Festnahme, Polizeigefängnis Hanau, dann KZ Sachsenhausen (bis November 1940). Er lebte nach 1949 in Hanau.

Heinrich Häfner aus Langenselbold, geb. am 6.12.1868 in Langenselbold/Kr. Hanau, Invalide, im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 19.10.1933 (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Peter Häfner aus Langenselbold, geb. am 12.9.1913 in Langenselbold/Kr. Hanau, Weißbinder, KJVD, aus politischen Gründen (wegen "antinationalszialistischer Propaganda") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 2.3.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (21.9.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis, Strafanstalt Preungesheim (bis November 1938). Kriegsgefangenschaft bis 1946. Er starb am 12.2.1952 in Langenselbold.

Otto Haferburg aus Kassel, geb. am 18.6.1911 in Niederzwehren/Kr. Kassel, Maler, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 23.9.1933 und vom 27.9.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert; Urteil des OLG Kassel (10.11.1933) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden; Strafbataillon 999 (1.12.1942-21.12.1944). Er lebte nach 1945 in Kassel.

Georg Hahn aus Kassel, geb. am 14.12.1907 in Willingshausen/Kr. Ziegenhain, Klempner, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Neusturum; erneut (1936) inhaftiert; Zuchthaus Wehlheiden, Verfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat, das mangels Beweises eingestellt wurde; erneute Ermittlungen gegen ihn wegen Wiederbegründung einer "verbotenen kommunistischen Sportorganisation" (1938).

Josef Hahn aus Grüsselbach, geb. am 8.3.1912 Grüsselbach/Kr. Hünfeld, Metzger, aus vermeintlich "sittlichen" Gründen (wegen "leichtsinnigem Lebenswandel"; gemeint waren angebliche Zahlungsrückstände gegenüber Kunden) im KZ Breitenau vom 11.9.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert.

Johann Halbschmidt aus Langenselbold/Kr. Hanau, geb. am 4.4.1880 in Langenselbold/Kr. Hanau, Lagerarbeiter, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 2.3.1934 inhaftiert. Er lebte nach dem Krieg in Langenselbold. Er starb dort am 22. Mai 1967.

Wilhelm Halbschmidt aus Langenselbold/Kr. Hanau, geb. am 27.3.1893 in Langenselbold/Kr. Hanau, Schreiner, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 2.3.1934 inhaftiert.

Johannes Hansmann aus Haina Kloster, geb. am 10.12.1893 in Zimmersode/Kr. Fritzlar-Homberg, Gespannführer, SPD, Mitglied des Gemeinderats Haina, aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 1.9.1933 inhaftiert.

Ernst Harlinghausen aus Kassel, geb. am 27.8.1899 in Rheda, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 18.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Fritz Hartmann aus Kassel, geb. am 5.4.1908 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen ("im Verdacht, mit der KPD zu sympathisieren. Hat sich öfter an Ausschreitungen gegen SA-Männer beteiligt") im KZ Breitenau vom

26.8.1933 bis 17.3.1934 inhaftiert.

Philipp Hartmann aus Kassel, geb. am 26.4.1910 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 8.8.1933 und vom 21.11.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Johannes Hauptreif aus Heckershausen/Kr. Kassel, geb. am 27.1.1902 in Heckershausen/Kr. Kassel, Zimmermann, aus politischen Gründen (als KPD-Funktionär verhaftet) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 9.8.1933; Verurteilung durch OLG Kassel (24.8.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis; Strafanstalt Hameln (bis 26.6.1935).

Heinrich Heeb aus Hann Münden, geb. am 24.11.1898 in Bechenheim/Kr. Alzey, Maurer, aus politischen Gründen (KPD-Funktionär) im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (25.9.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Strafanstalt Hameln; erneute Festnahme (1939).

August Heeg aus Hanau, geb. am 12.1.1895 in Kaiserslautern, Arbeiter, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 24.10.1933, anschließend KZ Esterwegen; erneute Festnahme und Verurteilung durch OLG Kassel (7.6.1935) zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 23.8.1936), anschließend KZ Lichtenburg und KZ Buchenwald (bis 2.11.1939). Er lebte nach 1945 in Hanau; dort starb er am 18.2.1959.

Franz Heil aus Fulda, geb. am 16.4.1907 in Mittelroda, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich Vors. der KPD-Ortsgruppe Fulda) mehrfach seit März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 20.9.1933 inhaftiert. Er starb im August 1989.

Konrad Hellwig aus Kassel, geb. am 2.1.1909 in Rothwesten/Kr. Kassel, Dreher, aus politischen Gründen (kommunistischer Funktionär) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert; anschließend Untersuchungsgefängnis Kassel; Verurteilung durch OLG Kassel (10.11.1933) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Strafanstalt Hameln (bis 7.5.1934); anschließend KZ Papenburg (bis 25.1.1935); Strafbataillon 999 (4.2.1943-8.5.1945). Er lebte nach 1945 in Kassel und starb dort am 11.5.1957.

Friedrich Henning aus Hanau, geb. am 7.5.1904 in Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (KPD, Kampfbund gegen Faschismus) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert. Er lebte nach dem Krieg in Hanau und starb dort am 8.4.1989.

Wilhelm Hens aus Hanau, geb. am 27.5.1900 in Metz, Schuhmacher, seit 1932 Stadtverordneter in Hanau (KPD); aus politischen Gründen Schutzhaft (März bis April 1933); im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 und vom 9.1.1934 bis 12.3.1934 inhaftiert; anschließend Polizeigefängnis Kassel; Verurteilung durch OLG Kassel (25.5.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu zwei Jahren und vier Monaten Gefängnis; Strafanstalten Hameln und Celle.

Hugo Herber aus Kassel, geb. am 8.9.1899 im Schwarzwald/Kr. Gotha, Fabrikarbeiter, aus politischen Gründen (angeblich für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 8.8.1933 inhaftiert.

Friedrich Herbordt aus Kassel, geb. am 20.11.1899 in Kassel, Reklame-Maler, aus politischen Gründen (für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 20.11.1933; Verurteilung durch OLG Kassel (17.2.1934) wegen Beteiligung an der Herstellung der KPD-Zeitschrift "Der Kämpfer" zu vier Monate Gefängnis; Verurteilung durch OLG (7.12.1937) Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu drei Jahren Gefängnis; Strafgefängnis Wolfenbüttel (bis 7.12.1940); Persönlicher Schutzhaftgefangener (bis 31.1.1944) des Höheren SS- und Polizeiführers Josias Erbprinz zu Waldeck und Pyrmont. Nach dem Krieg als Kultur-Redakteur (Hessische Nachrichten) in Kassel. Buchveröffentlichungen. Er starb am 8. Mai 1958 in Kassel.

Adam Herchenhan aus Fulda, geb. am 4.5.1900 in Theobaldshof/Kr. Gersfeld, Schmied, aus politischen Gründen (Mitglied der SPD Fulda) im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert.

Karl Hermann aus Kassel, geb. am 9.3.1882 in Eilenburg, Bezirkssekretär der SPD, wandte sich im März 1933 an den kommiss. Regierungspräsidenten in Kassel mit einer Beschwerde über Terror-Akte der Nationalsozialisten in Großalmerode; aus politischen Gründen in Schutzhaft (ab 18.4.1933); anschließend im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 28.7.1933; im Rahmen der Verhaftungen der "Aktion Gewitter" KZ Sachsenhausen (22.8. - 20.9.1944); nach 1945 Landrat des Kreises Kassel.

Paul Hermann aus Großauheim, geb. am 10.10.1886 in Eisleben, Schlosser, im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 9.3.1934 (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Richard Herrmann aus Oberkaufungen/Kr. Kassel, geb. am 20.5.1896 in Lebusa/Kr. Frankfurt O., Schreiner, aus politischen Gründen (angeblich für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 14.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert.

Wilhelm Herz aus Nordshausen, geb. am 15.8.1911 in Nordshausen/Kr. Kassel, Klempner, im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Karl Hess aus Schmalkalden, geb. am 21.6.1897 in Schmalkalden, Schmied, aus politischen Gründen (er "verteilte im Oktober 1933 erneut kommunistische Druckschriften") im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 21.10.1933 inhaftiert.

Jakob Hildebrand aus Harleshausen/Kr. Kassel, geb. am 19.1.1903 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (angeblich "KPD-Funktionär") im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 19.7.1933 inhaftiert; anschl. Polizeigefängnis Kassel (bis September 1933).

Fritz Hildebrandt aus Kassel, geb. am 16.6.1895 in Herbsleben/Kr. Gotha, Dekorateur, aus politischen Gründen (kommunistischer Funktionär) im Mai 1933 verhaftet; zuerst im Karlsruhospital in Kassel, dann im KZ Breitenau vom 19.6.1933 bis 18.10.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (16.7.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu drei Jahren Zuchtshaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 16.4.1940). Er lebte nach 1950 in Wiesbaden, wo er am 16.2.1974 starb.

Otto von Hillibrand aus Hanau, geb. am 3.3.1903 in Hamm, Kaufmann, aus politischen Gründen (angeblich für die verbotene KPD tätig) im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 4.1.1934 inhaftiert.

Justus Hochrath aus Uschlag/Kr. Hann.Münden, geb. am 23.2.1915 in Uschlag/Kr. Hann. Münden, Installateur, aus politischen Gründen (Funktionär des KJVD) verhaftet; im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 6.2.1934, Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) zu einem Jahr Gefängnis; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden (bis 28.12.1934).

Peter Höchst aus Lütersheim/Kr. d. Twiste, geb. am 25.2.1878 in Ahlbach/Kreis d. Twiste, Landwirt, SPD, Mißhandlungen durch SA-Angehörige im Juli 1933; im KZ Breitenau vom 28.7.1933 bis 9.8.1933 und vom 11.8.1933 bis 5.9.1933 inhaftiert; mehrere Vernehmungen und Inhaftierungen bis zum Freispruch (20.10.1933) durch das Sondergericht Kassel. Er lebte nach 1945 in Ehringen/Kr. Wolfhagen.

Karl Hörle aus Hanau, geb. am 24.2.1896 in Winkels [heute Oberlahnkreis], Maurer, aus politischen Gründen (als KPD-Funktionär im Dezember 1933 verhaftet) im KZ Breitenau vom 19.1.1934 bis 12.3.1934, anschließend im Polizeigefängnis Kassel, in KZ und Straflagern (bis Mai 1935) inhaftiert und schweren Mißhandlungen ausgesetzt.

Wilhelm Hofacker aus Hanau, geb. am 5.11.1891 in Langenselbold/Kr. Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich KPD, Rote Hilfe) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Neusustrum. Am 1.9.1939 erneut Schutzhaft und KZ Sachsenhausen, wo er am 15.4.1940 ums Leben kam.

Johann Hofmann aus Wendershausen/Kr. Fulda, geb. am 17.8.1905 in Wendershausen/Kr. Fulda, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen Nachfrage nach Lohnerhöhung) im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 19.11.1933 inhaftiert.

Martin Hofmann aus Crumbach/Kr. Kassel, geb. am 21.2.1879 in Crumbach/Kr. Kassel, Zimmermann, SPD, Mitglied des Kreisausschusses im Landkreis Kassel, aus politischen Gründen als Angestellter beim Kreisausschuß Kassel entlassen (1.4.1933), im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert.

Emil Hohmann aus Fulda, geb. am 8.11.1896 in Niederbieber/Kr. Fulda, Angestellter, aus politischen Gründen (als KPD-Funktionär verhaftet; angeblich Unterbezirksleiter der KPD in Fulda) seit 2.3.1933 in Schutzhaft und vom 14.7.1933 bis 27.9.1933 im KZ Breitenau inhaftiert.

Karl Hohmann aus Melsungen, geb. am 29.9.1875 in Kassel, Weber, aus politischen Gründen (wegen angeblicher Beleidigung Hitlers [während einer Hitler-Rede im Radio auf einem Erntedankfest soll er geäußert haben: "Macht doch das Radio aus! Was spricht denn da für ein Polacke!"]) im KZ Breitenau vom 7.10.1933 - 22.12.1933 inhaftiert; soll anschließend in der SA-Haftstätte in der Walkemühle eingesperrt gewesen sein.

Mathäus Hohmann aus Hanau, geb. am 1.10.1892 in Hanau, Heizer, KPD und Internationale Arbeiterhilfe, aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; 1935 erneut verhaftet und Verfahren vor dem OLG Kassel; nach Freispruch (7.6.1935) Schutzhaft und KZ Lichtenburg (bis August 1937).

August Hornschu aus Niederelsungen/Kr. Wolfhagen, geb. am 21.7.1896 in Niederelsungen/Kr. Wolfhagen, Schwellenhauer, aus politischen Gründen (KPD) Schutzhaft seit 6. März 1933; im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 19.7.1933, Polizeigefängnis Kassel, KZ Esterwegen (Dezember 1934 bis August 1934), weil er angeblich mehrfach den 'Deutschen Gruß' verweigert habe; erneute Inhaftierung (1937) wegen Abhörens ausländischer Sender. Einstellung eines Hochverratsverfahrens mangels Beweises vom Amtsgericht Kassel. August Hornschuh lebte nach dem Krieg in Niederelsungen und starb dort am 15. August 1965.

Gustav Hübner aus Hanau, geb. am 30.7.1912 in Hanau, Maurer, im KZ Breitenau vom 19.9.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Humburg aus Völkershäusen/Kr. Eschwege, geb. am 18. 11. 1889 in Hundeshagen/Kr. Worbis, Gastwirt, vermutlich als Kommunist verhaftet; im KZ Breitenau vom 19.7.1933 bis 1.9.1933 inhaftiert.

Georg Iffert aus Grifte/Kr. Melsungen, geb. am 22.8.1889 in Wollrode/Kr. Melsungen, Putzer, im April 1933 aus politischen Gründen verhaftet; im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 28.7.1933, "aufgrund seiner schweren Verletzungen, die er sich während seiner Haftzeit zugezogen hatte, erfolgte seine vorzeitige Freilassung."

Heinrich Iffert aus Kassel, geb. am 31.5.1902 in Obervellmar/Kr. Kassel, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 11.9.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Edmund Iwanski aus Hanau, geb. am 19.10.1912 in Thorn, Arbeiter, aus politischen Gründen ("wegen Verdachts kommunistischer Umtriebe") verhaftet; im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 8.11.1933, anschließend KZ Sonnenburg und KZ Esterwegen. Er lebte 1976 in Mühlheim/Kr. Ruhr.

Wilhelm Jakob aus Langenselbold, geb. am 18.8.1886 in Langenselbold/Kr. Hanau, Steindrucker, aus politischen Gründen ("K.P.D.") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 2.3.1934 inhaftiert Er lebte 1951 in Langenselbold.

Johannes J. aus Illnhausen, geb. am 6.2.1909 in Hintersteinau/Kr. Schlüchtern, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 4.10.1933 bis 30.10.1933 als "SA-Mann" inhaftiert.

Paul Joerg aus Witzenhausen, geb. am 30.3.1886 in Mainz, Arbeiter, führender Kommunist in Witzenhausen, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Witzenhausen (1924-1932); aus politischen Gründen seit 25. März 1933 Schutzhaft, im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Esterwegen, Böggermoor und Neusustrum (bis Juni 1934), Beziehungen zu Ernst Lohagen und dem "Freundeskreis Kurt Finkenstein" in Kassel; Verhaftung (Juli 1935), Untersuchungshaft (bis Juni 1937), Verurteilung durch OLG Kassel (1.6.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu sechs Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 1.8.1942); erneut Schutzhaft und Arbeitserziehungslager Breitenau (18.8. bis 2. 10.1942); anschließend KZ Sachsenhausen bis zur Befreiung des Lagers (Mai 1945). Er lebte nach 1945 in Witzenhausen; Ankläger der Spruchkammer Witzenhausen (1946 ff.). Er starb dort am 22.1.1961.

August Jungermann aus Kassel, geb. am 14.9.1905 in Kassel, Bürogehilfe, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Abraham Katz aus Fulda, geb. am 31.7.1887 in Uttrichhausen/Kr. Schlüchtern, Geschäftsinhaber, aus antisemitischen Motiven im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert.

Kurt Katzenstein aus Kassel, geb. am 25.11.1911 in Witzenhausen, Kaufmann, als Kommunist verhaftet (antisemitische Motive nicht auszuschließen); im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 10.11.1933, anschließend KZ Lichtenburg.

Heinrich Kauck aus Hanau, geb. am 25.7.1904 in Hanau, Goldschmied, aus politischen Gründen ("war Leiter der Internationalen Arbeiterhilfe und wurde wiederholt kommunistischer Umtriebe beschuldigt") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933, anschließend KZ Esterwegen (bis April 1934); erneute Verhaftung (1.9.1939) und Schutzhaft in verschiedenen Gefängnissen und im KZ Sachsenhausen (bis 9.11.1940). Er starb in Hanau am 22.5.1986.

Anton Kaufhold aus Hanau, geb. am 2.7.1897 in Hanau, Möbeltransporteur, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933, anschließend KZ Esterwegen; erneute Inhaftierung am 1.9.1939; KZ Sachsenhausen (bis Juli 1940). Er starb am 9.5.1952 in Hanau.

August [Johannes] Kaufhold aus Hanau, geb. am 16.10.1904 in Hanau, Schlosser, aus politischen Gründen (“betätigte sich im Rot-Front-Kämpferbund: Geheime Zusammenkünfte in seiner Wohnung”) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933, anschließend in Schutzhaft (bis Ostern 1934); im Prozeß gegen Paul Joerg Verurteilung durch OLG Kassel (7.6.1935) wegen “Vorbereitung zum Hochverrat” zu fünf Jahren Zuchthaus.

Wilhelm Kaufhold aus Kassel, geb. am 2.9.1898 in Kassel, Bauarbeiter; aus politischen Gründen (angeblich “Anhänger der KPD bzw. Reichsbanner”, “Verdacht sich an den Unruhen am 18. 6. 1930¹⁴ beteiligt zu haben”.); im KZ Breitenau vom 26.8.1933 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Konrad Keim aus Großauheim, geb. am 3.2.1867 in Rechingen, Rentner; aus politischen Gründen (er soll Hitler “beleidigt” [ihn als “Zirkusdirektor” bezeichnet] haben) in Schutzhaft; Freispruch durch OLG Kassel (16.9. 1933); KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 15.10.1933 und vom 19.10.1933 bis 23.12.1933.

Heinrich K. aus Mauswinkel/Kr. Gelnhausen, geb. am 22.3.1911 in Mauswinkel/Kr. Gelnhausen, Steinrichter, im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 7.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Karl K. aus Kirchbracht/Kr. Gelnhausen, geb. am 29.1.1914 in Kirchbracht/Kr. Gelnhausen, Landwirt, im KZ Breitenau vom 4.10.1933 bis 30.10.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Heinrich Kepper aus Grebenstein, geb. am 10.7.1891 in Grebenstein/Kr. Hofgeismar, Bürogehilfe, im KZ Breitenau vom 9.2.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Bruno Kermer aus Kassel, geb. am 19.9.1893 in Prinzenthal/Kr. Bromberg, Schlosser, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 21.8.1933; Verurteilung durch Sondergericht Kassel (22.8.1933) wegen “Heimtücke” zu zwei Jahren Gefängnis; Strafanstalten Hameln und Hannover (bis 27.7.1935).

Heinrich Kestner aus Harmuthsachsen/Kr. Witzenhausen, geb. am 13.6.1886 in Harmuthsachsen/Kr. Witzenhausen, Arbeiter, aus politischen Gründen (als lokaler Funktionär der KPD inhaftiert) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert; Untersuchungshaftanstalt Kassel wegen Vorwurf der ‘Wehrkraftzersetzung’ (6.3.1944-23.8.1944) und Einstellung des Verfahrens “mangels Beweises”. Er starb am 4.8.1949 während eines Kuraufenthalts in Bad Wildungen.

Heinrich Klar aus Breuna/Kr. Wolfhagen, geb. am 24.9.1904 Breuna/Kr. Wolfhagen, Arbeiter, aus politischen Gründen (Sohn eines “aktiven SPD-Manns”) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 28.7.1933.

August Kleinfelder aus Bad Orb/Kr. Gelnhausen, geb. am 12.11.1907 in Kassel/ Kr. Gelnhausen, Händler, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) seit dem 26. März 1933 in Schutzhaft, verschiedene Strafanstalten; im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert, im Rahmen der Weihnachtsamnestie entlassen; 1940 Organisation Todt; Zwangsverpflichtung bei der Dynamit Nobel (Munitionsfabrik) in Stadtallendorf (ab 1940). Er starb am 1.6.1962.

Heinrich Kleinschmidt aus Ellingerode/Kr. Witzenhausen, geb. am 14.1.1906 in Laudenbach/Kr. Witzenhausen, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) Schutzhaft seit dem 27. März 1933; im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Börgermoor (bis 31.3.1934).

Leo Klug aus Flieden/Kr. Fulda, geb. am 12.11.1906 in Barmen, Arbeiter, aus politischen Gründen (ADGB, angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert.

Otto Knauf aus Kassel, geb. am 14.8.1900 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich KPD, IAH) Schutzhaft seit dem 8.4.1933; im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 16.10.1933, anschließend in Schutzhaft (bis 15.4.1934) in Nebenlagern des KZ Esterwegen.

Louis Knippschild aus Kassel, geb. am 19.5.1891 in Kassel, Heizer, aus politischen Gründen (“als Marxist an den Verfolgungen gegen die SA und NSDAP in der Altstadt¹⁵ beteiligt gewesen” [nat.soz. Polizeivorwurf vom März 1934]) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 17.3.1934 inhaftiert.

Gustav Knocke aus Karlshafen/Kr. Hofgeismar, geb. am 20.5.1903 in Osterwald/Kr. Hameln, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich "KPD") im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 5.8.1933 inhaftiert.

Philipp Knögel aus Kassel, geb. am 3.1.1872 in Nastätten/Kr. St. Goarshausen, Schneidermeister, aus politischen Gründen (KJVD) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" im Prozeß gegen Willi Belz u.a. zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis.

August Koch (Helsa) aus Helsa, geb. am 20.4.1912 in Helsa/Kr. Kassel, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 19.9.1933 bis 30.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

August Koch (Kassel), geb. am 7.9.1906 in Kassel, Fahrbursche, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 22.12.1933 bis 26.1.1934 inhaftiert.

Georg Koch aus Martinhagen/Kr. Wolfhagen, geb. am 3.11.1914 in Martinhagen/Kr. Wolfhagen, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert.

Jean Koch aus Langenselbold/Kr. Hanau; geb. am 14.5.1889 in Mittelsheim, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen "beschimpfender Äußerungen der Reichsregierung") im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 20.9.1933, vom 23.9.1933 bis 30.10.1933 und vom 1.11.1933 bis 5.12.1933 inhaftiert. Er lebte nach 1947 in Langenselbold.

Wilhelm Koch II aus Calden/Kr. Hofgeismar, geb. am 17.7.1880 in Calden/Kr. Hofgeismar, Schneidermeister, aus politischen Gründen (angeblich KPD; wegen "Beleidigung des Obersten SA-Führers") im KZ Breitenau vom 1.8.1933 bis 27.8.1933 inhaftiert; Verurteilung durch Sondergericht Kassel (28.8.1933) wegen "Vergehens gegen das Heimtückegesetz" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Arbeitserziehungslager Breitenau (26.8.-10.9.1941), weil er Schneiderarbeiten für Juden gefertigt hatte.

Christian Köhler aus Grebenstein, geb. am 4.3.1883 in Grebenstein/Kr. Hofgeismar, Invalide, im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 11.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt); Verurteilung durch Sondergericht Kassel (12.9.1933) wegen "Heimtücke" zu einem Jahr Gefängnis; Gefängnis Freyendiez (bis September 1934).

Erwin Köhler s. *Erwin *Cohn*

Fritz Köhler aus Ravolzhausen/Kr. Hanau, geb. am 22.9.1895 in Ravolzhausen/Kr. Hanau, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 2.3.1934 (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Ludwig Köhler aus Frankfurt/M., geb. am 7.12.1901 in Frankfurt/Main, Fuhrmann, aus politischen Gründen (angeblich KPD); Schutzhaft und KZ seit dem 13. Juli 1933; im KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 7.11.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (14./17.5.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis.

Christian König II aus Niederschleiden/Kreis des Eisenbergs, geb. am 19.6.1868 in Niederschleiden/Kreis des Eisenbergs, Klempner, im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 1.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Franz Kohl aus Kassel, geb. am 26.5.1905 in Altona, Bankbeamter, im KZ Breitenau vom 26.8.1933 bis 15.10.1933 und vom 19.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wilhelm Kohl aus Hanau, geb. am 7.11.1888 in Hanau, Silberschmied, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD; "war Leiter des Kreis-Erwerbslosenausschusses") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert; erneut 1935 in Schutzhaft genommen.

Philipp Kohn aus Fulda, geb. am 24.6.1873 in Mohr (Schleswig-Holstein), Geschäftsinhaber, aus antisemitischem Motiv (als Jude verfolgt) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 11.9.1933 und vom 16.9.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert.

Daniel Kolb aus Rückingen/Kr. Hanau, geb. am 29.1.1898 in Trebus (Brandenburg), Kraftfahrer, aus politischen Gründen (angeblich aktives KPD-Mitglied) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Lichtenburg; er sollte anläßlich der Weihnachtsamnestie 1933 entlassen werden.

Karl Kraft, (I), aus Oberelsungen /Kr. Wolfhagen; geb. am 10.11.1915 in Oberelsungen/Kr. Wolfhagen, Zimmermann, im KZ Breitenau vom 11.9.1933 bis 7.10.1933 (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Karl (Carl) Kraft (II) aus Nieste/Kr. Kassel; geb. am 18.9.1874 in Nieste/Kr. Kassel, Landwirt, führender SPD-Politiker, Bürgermeister in Nieste (bis zu seiner gewaltsamen Amtsenthebung durch die Nazis), Mitglied des preuß. Landtags für den Wahlkreis 19 (seit 1925); aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 28.7.1933; erneute Festnahme im Rahmen der "Aktion Gewitter" (22. August 1944); Zuchthaus Wehlheiden, KZ Sachsenhausen (bis 17. 10.1944); nach dem Krieg wieder Bürgermeister in Nieste und Kreistagsabgeordneter (SPD) im Landkreis Kassel. Er starb am 25.6.1952.

Friedrich (Fritz) Kramer aus Kassel, geb. am 13.4.1886 in Homberg, Gastwirt, aus politischen Gründen (als Kommunist) inhaftiert, im Polizeigefängnis Kassel schwer mißhandelt und in Untersuchungshaft (ab 23.11.1933); Freispruch durch OLG Kassel (17.2.1934) vom Hochverratsvorwurf "mangels Beweises"; im KZ Breitenau vom 22.2.1934 bis 12.3.1934 inhaftiert; weitere Verhaftungen und Gefängnisaufenthalte (1936-1937).

Georg Kramm aus Guxhagen/Kr. Melsungen, geb. am 28.1.1903 in Kassel, Bäcker, aus politischen Gründen (politischer Führer der KPD-Ortsgruppe Guxhagen) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert; er kehrte aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft nach Guxhagen zurück (September 1945).

Gustav Kramm aus Grebenstein/Kr. Hofgeismar, geb. am 9.10.1905 in Grebenstein/Kr. Hofgeismar, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 7.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Ludwig Krause aus Kassel, geb. am 7.8.1900 in Niedenstein/Kr. Fritzlar-Homberg, Schlosser, aus politischen Gründen (KPD, Roter Frontkämpferbund) am 1. März 1933 verhaftet, Polizeigefängnis Kassel; im KZ Breitenau vom 28.7.1933 bis 5.9.1933 und vom 15.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (15.2.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und zehn Monaten Gefängnis.

Heinrich Krebs aus Kassel, geb. am 8.9.1872 in Heckershausen/Kr. Kassel, Maurer, aus politischen Gründen (wegen kritischer Äußerungen über des Obersten SA-Führer Ernst Röhm) in den Kasseler 'Bürgersälen' mißhandelt und im KZ Breitenau vom 15.9.1933 bis 18.9.1933 inhaftiert.

Wilhelm Kreitz aus Kassel, geb. am 29.11.1882 in Geismar/Kr. Göttingen, Schriftsetzer, SPD, Schriftleiter (seit 1907) des "Kasseler Volksblatts" (SPD) und deren leitender Redakteur (1933), Stadtverordneter in Kassel; gegen ihn wurden von NSDAP-Funktionären mehrere Prozesse angestrengt; aus politischen Gründen Schutzhaft am 10. Juni 1933; im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 5.8.1933 inhaftiert. Mitglied der Stadtverordnetenversammlung (1946-1952). Er starb am 8.4.1965 in Kassel.

Clemens Krenz aus Gertenbach/Kr. Witzenhausen, geb. am 20.11.1901 in Helbra/Kr. Seekreis Mansfeld, Reisender, im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Kress aus Enkheim/Kr. Hanau, geb. am 18.9.1906 in Enkheim/Kr. Hanau, Weißbinder, im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wolf Kreutzer aus Oberissigheim/Kr. Hanau, geb. am 5.1.1899 in Oberissigheim/Kr. Hanau, Arbeiter, KPD-Gemeindevertreter, im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Georg Kroll aus Immenhausen/Kr. Hofgeismar, geb. am 21.1.1911 in Immenhausen/Kr. Hofgeismar, Schuhmacher, aus politischen Gründen (wegen angeblicher Betätigung für die illegale KPD) inhaftiert; im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 27.9.1933; Anklage wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (22.6.1934); Verurteilung durch OLG Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis; Strafanstalt Kassel, Hameln, Wesermünde [heute: Bremerhaven] (bis Juli 1935).

Konrad Krüger aus Gelnhausen, geb. am 24.8.1898 in Graudenz, Dachdecker, aus politischen Gründen ("Haupt- rädelsführer der KPD bzw. des Reichsbanners und sehr gehässige und verbissene Gegner der nat.soz. Erhebung") Schutzhaft im Strafgefängnis Frankfurt-Preungesheim (März bis August 1933); im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert, anschließend wahrscheinlich KZ Esterwegen (bis April 1934). Er lebte 1950 in Gelnhausen. Später verzog er nach Singen.

Otto Krüger aus Bad Sooden-Allendorf, geb. am 11.12.1907 in Heringen/Kr. Hersfeld, Schmied, aus politischen

Gründen (wegen angeblich "tätlicher Angriffe gegen NSDAP-Mitglieder") verhaftet; im KZ Breitenau vom 13.9.1933 bis 30.9.1933 und vom 30.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Heinrich Krug aus Großenritte/Kr. Kassel, geb. am 24.3.1916 in Großenritte/Kr. Kassel, Maurer, aus politischen Gründen (KJVD) im KZ Breitenau vom 7.10.1933 bis 20.10.1933 und vom 27.10.1933 bis 16.3.1934; Verurteilung durch OLG Kassel im Verfahren gegen Willi *Belz u.a. (23. März 1934) zu acht Monaten Gefängnis; Strafanstalt Halle/Saale.

Karl Küllmer aus Reichensachsen/Kr. Eschwege, geb. am 22.5.1900 in Reichensachsen/Kr. Eschwege, Schlosser, führender Kommunist in Eschwege; Reichstagsabgeordneter; aus politischen Gründen seit 1. März 1933 in Schutzhaft, KZ Sonnenburg (März - September 1933); im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (22./24.11.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr Gefängnis; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden (bis 23.11.1935). (Zu seiner Person mehr im Kapitel 9).

Johann Kuprian aus Hanau, geb. am 2.11.1899 in Hütten, Packer, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 8.11.1933, anschließend KZ Sonnenburg (wahrscheinlich bis 28.3.1934). Er lebte nach 1945 in Hanau, wo er am 18.2.1968 starb.

Felix Lang aus Wien, geb. am 22.7.1892 in Wien, Koch, im KZ Breitenau vom 12.10.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Karl Lange aus Kassel, geb. am 26.11.1905 in Kassel, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 21.11.1933 bis 24.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Justus Langenau aus Kassel, geb. am 27.2.1888 in Kassel, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 18.8.1933 bis 7.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Alwin Lapp aus Dörnigheim/Kr. Hanau, geb. am 5.9.1905 in Dörnigheim/Kr. Hanau, Schreiner, aus politischen Gründen (angeblich KPD, RGO, Kampfbund gegen den Faschismus) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 22.12.1933; erneute Inhaftierung (Februar 1935); Verurteilung durch OLG Kassel (7.6.1935) im Verfahren gegen Paul Joerg u.a. wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis; Strafanstalt Freindiez (bis April 1936). Nach dem Krieg Bürgermeister in Dörnigheim. Er starb am 23.8.1950 in Dieburg.

Paul Lehmann aus Trockenerfurth/Kr. Borken, geb. am 20.8.1906 in Benndorf/Mansfelder Seekreis, Bergbaustudent, seit Dezember 1933 in Schutzhaft in Borken und Kassel (Karls hospital) aus politischen Gründen (weil er sich öffentlich gegen die "Gewaltmethoden" der NSDAP ausgesprochen hatte) im KZ Breitenau vom 1.2.1933 bis 12.3.1934 inhaftiert.

Jakob Leister aus Nied/Kr. Frankfurt a.M., geb. am 26.7.1897 in Sülzbach/Kr. Heilbronn, Kranführer, aus politischen Gründen (angeblich KPD) mehrfach seit Juni 1933 inhaftiert; im KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 7.11.1933; anschließend wahrscheinlich KZ Sonnenburg (bis April 1934).

Walter Leng aus Kassel, geb. am 7.2.1907 in Portz-Urbach/Kr. Mülheim a. Rh., Kaufmann, aus politischen Gründen (Wiederaufbau der verbotenen KPD) im KZ Breitenau vom 19.10.1933 bis 20.10.1933 inhaftiert; Freispruch durch OLG Kassel (17.2.1934) mangels Beweises; erneut im KZ Breitenau (vom 2.3.1934 bis 16.3.1934) Er lebte 1981 in Kassel.

Wilhelm Lenz aus Schlüchtern, geb. am 13.02.1901 in Ablar-Klein-Altenstädten, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 20.10.1933 bis 8.12.1933 inhaftiert.

Lesch, Heinrich, aus Homberg, geb. am 30.11.1901 in Wernswig/Kr. Fritzlar-Homberg, Bergmann, SPD, Eiserne Front¹⁶; wegen kritischer Äußerungen ("es gehe ihm zur Zeit noch schlechter als vor der Machtübernahme") im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 30.8.1933, 'Heimtücke'-Verfahren eingestellt (September 1933).

Adolf Levy aus Karlshafen, geb. am 20.9.1907 in Langenau, Metzger, aus antisemitischen Motiven (als Jude verfolgt) im KZ Breitenau vom 19.6.1933 bis 29.6.1933 inhaftiert.

Dr. Michael Lewinsohn aus Steinau/Kr. Schlüchtern, geb. am 21.3.1904 in Pskow/UdSSR, Chemiker, im KZ Breitenau vom 22.6.1933 bis 11.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Otto Lilienfeld aus Rückingen/Kr. Hanau; geb. am 27.3.1907 in Rückingen/Kr. Hanau, Kaufmann, aus antisemitischen Motiven im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Lichtenburg; erneute Festnahme im November 1938; KZ Buchenwald (bis 31.12.1938); illegale Flucht nach Belgien; Verhaftung und Abschiebung nach Frankreich; Lager Gurs, Lager "Les Milles", Sammellager Drancy; KZ Auschwitz, wo er am 19. September 1942 ums Leben kam.

Kurt Lindner aus Fulda, geb. am 17.11.1901 in Oels (Regierungsbezirk Breslau), Schreinermeister, aus politischen Gründen (als Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert.

Peter Linz aus Bruckköbel/Kr. Hanau, geb. am 20.11.1881 in Bruckköbel/Kr. Hanau, Maurer, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Heinrich Lipphardt aus Niederkaufungen/Kr. Kassel, geb. am 19.8.1906 in Niederrzwehren/Kr. Kassel, Schreiner, aus politischen Gründen ("rühriger Anhänger des Kommunismus") im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 14.8.1933 und vom 21.8.1933 bis 27.9.1933, anschließend Polizeigefängnis Kassel (bis 7.11.1933). Er lebte nach 1947 in Heiligenrode/Kr. Kassel. Er starb 1997 in Heiligenrode.

Wilhelm Lissmann aus Hanau, geb. am 23.12.1901 Langendiebach/Kr. Hanau, Arbeiter, als Kommunist verhaftet; im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 4.1.1934 und vom 9.1.1934 bis 16.1.1934; er soll im KZ Breitenau schwer mißhandelt worden sein.

Otto Literski geb. am 27.10.1901 in Hannover, Transportarbeiter, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 und vom 9.1.1934 bis 16.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Benjamin Loewenberg aus Wächtersbach/Kr. Gelnhausen, geb. am 21.2.1909 in Wächtersbach/Kr. Gelnhausen, Kaufmann, aus politischen Gründen ("Hauptträdelsführer der KPD bzw. des Reichsbanners und sehr gehässige und verbissene Gegner der nat.so. Erhebung") und aus antisemitischen Motiven im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert.

Georg Lörper aus Kassel, geb. am 23.12.1909 in Kassel, Monteur, aus politischen Gründen (KPD, RFB, Kampfbund gegen den Faschismus,) verhaftet; im August 1933 dem SS-Pionier-Sturm ausgeliefert und im "Wassersporthaus" schwer mißhandelt; im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert, anschließend Polizeigefängnis Kassel (bis 21.12.1933); erneute Verhaftung (April 1936); Verurteilung durch OLG Kassel (14.7.1936) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Strafgefangenen-Moorlager Ahlen-Falkenberg; erneute Schutzhaft (1939) und Verurteilung (im Jahre 1941 wegen angeblicher Teilnahme an einem Sprengstoffattentat gegen das "Kasseler Volksblatt" im Jahre 1931) zu drei Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Wehlheiden (bis Oktober 1942); anschließend Strafbataillon 999.

Ernst Lohagen geb. am 12.5.1897 in Elberfeld, Parteiangestellter, seit dem 15. Mai 1933 in Schutzhaft im Polizeigefängnis Kassel; von 1924/25 bis etwa 1931 der führende Kopf der Kommunistischen Partei im Bezirk Hessen-Waldeck; Reichstagsabgeordneter (1930-1932) Mitglied des Kommunallandtags; Mitte 1931 als Funktionär in Kassel abgesetzt; im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, von dort KZ Papenburg; erneute Verhaftung (23.7.1935) („führend an dem Neuaufbau der K.P.D. beteiligt“); Verurteilung durch Volksgerichtshof (19.1.1938) zu 15 Jahren Zuchthaus. In der SBZ/DDR zahlreiche hohe Ämter und Funktionen, z.B. 1946-1952 Mitglied des Parteivorstands bzw. ZK der SED; 1952 wegen "Unterdrückung der Kritik, parteischädigendem Verhalten" aus dem ZK ausgeschlossen und "Arbeiterveteran". Er starb am 2.11.1971. Seine Frau Paula Lohagen, Kommunistin und in gleicher Weise politisch wie er gegen den Nationalsozialismus im Untergrund tätig, wurde ebenso hart verfolgt. Im Sommer 1935 wurde sie gemeinsam mit ihm verhaftet und zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt; strafanstalt Ziegenhain; KZ Ravensbrück; KZ Auschwitz, wo sie (1944) umkam.

Friedrich Loose aus Niederelsungen/Kr. Wolfhagen, geb. am 23.2.1909 in Niederelsungen/Kr. Wolfhagen, Schneider, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 19.7.1933 inhaftiert; erneute Verhaftung und Verurteilung durch OLG Kassel (20.7.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis. Er lebte nach 1945 in Niederelsungen.

Wilhelm Lukan aus Harleshausen [heute Kassel], geb. am 16.3.1889 in Zierenberg/Kr. Wolfhagen, Sozialdemokrat; Bürgermeister [in Harleshausen] a.D.[da aus polit. Gründen am 24.3.1933 'beurlaubt' und am 12.10.1933 entlassen], im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 3.10.1933 inhaftiert.

Johann Mangasser aus Ludwigshafen, geb. am 28.12.1910 in Algringen/Algrange [Frankreich], Polsterer, im KZ

Breitenau vom 16.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wilhelm Marquardt aus Kassel, geb. am 8.4.1901 in Lennep, Invalide, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 11.8.1933 bis 8.9.1933 inhaftiert.

Hans M. aus Bad Wildungen, geb. am 27.7.1901 in Wolfsanger/Kr. Kassel, Buchhalter, im KZ Breitenau vom 1.11.1933 bis 28.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Paul Masch aus Wellen/Kr. d. Eder, geb. am 11.10.1904 in Freienwalde/Kr. Barnim, Stellmacher, Schutzhaft seit Mai 1933; OLG Kassel sprach ihn im Untersuchungsverfahren wegen Beteiligung an Brandstiftung mangels Beweises frei (19.7.1933); im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert.

Alfred Matthes aus Kassel, geb. am 12.2.1891 in Rechenbach/Vogtl., Geschäftsführer, Gauleiter Hessen-Nassau des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 5.7.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert; KZ Sachsenhausen (22.8.-26.9.1944) im Rahmen der "Aktion Gewitter", zum Volkssturm verpflichtet; in Polen vermißt.

Ernst Matzak aus Kassel, geb. am 22.4.1909 in Biskupitz/Kr. Hindenburg, Koch, aus politischen Gründen (Mitglied des KJVD) in Schutzhaft im Polizeigefängnis Kassel (Mai 1933); anschließend im KZ Breitenau vom 19.7.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert.

Paul Melcher aus Kassel, geb. am 21.1.1899 in Kassel, Elektromonteur, aus politischen Gründen (KPD, RGO) seit April 1933 mehrfach in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert. Er lebte nach 1945 in Kassel.

Heinrich Merle aus Kassel, geb. am 17.7.1907 in Düsseldorf, Arbeiter, führender Kommunist in Kassel (Kampfbund gegen den Faschismus), aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 12.10.1933 inhaftiert; Untersuchungshaft (seit 18.10.1933); Verurteilung durch Schwurgericht Kassel (wegen seiner angeblichen Beteiligung an einem Todesfall aus dem Jahre 1931) zu drei Jahren Gefängnis (20.4.1934); Strafanstalt Hameln und Straf-lager Emsland (bis Dezember 1937); anschließend KZ Buchenwald; KZ Lublin-Majdanek, KZ Auschwitz und KZ Mauthausen; von dort KZ Melk/Donau und KZ Ebensee; seit Mai 1945 vermißt; er wurde später für tot erklärt.

Franz Merten aus Vallendar/Kr. Koblenz; geb. am 21.10.1911 in Vallendar/Thongrube, Landwirt, aus politischen Gründen (angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert.

Fritz Messerschmidt geb. am 18.10.1909 in Wilhelmshausen/Kr. Kassel, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wilhelm Metz aus Homberg, geb. am 15.5.1912 in Gombeth/Kr. Fritzlar-Homberg, Gespannführer, im KZ Breitenau vom 14.1.1934 bis 16.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Josef Meyer aus Hanau, geb. am 21.9.1912 in Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 2.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Karl Meyer aus Hanau, geb. am 10.9.1911 in Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 2.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Louis Meyer aus Korbach/Kr.d.Eisenbergs, geb. am 18.2.1880 in Hildesheim, Volksschullehrer und Kantor, als Sozialdemokrat und Jude verfolgt; im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert; Deportation in das KZ Dachau (1937), KZ Buchenwald (September 1938 - Juni 1939); Emigration nach Palästina. Sein Sohn [Hermann?] wurde später deportiert und gilt als verschollen.

Otto Miedl aus Hanau und Rüdgingen, geb. am 7.12.1895 in Passau, Arbeiter, in Schutzhaft aus politischen Gründen (KPD, Kampfbund gegen Faschismus); Freispruch im Verfahren wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (26. 8.1933); im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg (bis 23. Dezember 1933).

Arthur Mielke aus Bad Wildungen, geb. am 26.2.1891 in Bischofswerda/Kr. Schlochau, Melker, seit dem 28. März 1933 aus politischen Gründen in Schutzhaft; wegen "wiederholter Agitation für die KPD" im KZ Breitenau vom 19.7.1933 bis 10.11.1933, anschließend KZ Sonnenburg (bis 23.12.1933).

Hans Minkler geb. am 27.3.1910 in Altenritte/Kr. Kassel, Maler, seit Frühjahr 1933 in Schutzhaft aus politischen Gründen (wegen "kommunistischer Betätigung"; Kandidat einer KPD-Liste für die Gemeindewahlen); im KZ Breitenau vom 19.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert. Er lebte nach 1945 in Altenritte/Kr. Kassel.

Karl Mittelstädt aus Großauheim/Kr. Hanau, geb. am 1.12.1880 in Barth/Kr. Franzburg, Former, aus politischen Gründen (KPD) seit dem 23. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 17.3.1934; erneutes politisches Verfahren wegen kritischer Äußerungen zur Wehrmacht (1941), das vom Volksgerichtshof an das OLG Kassel verwiesen wurde. Er starb am 9. Mai 1960 in Großauheim.

Eduard Möller (Fritzlar), aus Fritzlar, geb. am 15.1.1899 in Fritzlar, Elektromonteur, im KZ Breitenau vom 23.10.1933 bis 6.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Eduard Möller (Schmalkalden), aus Schmalkalden, geb. am 1.8.1884 in Schmalkalden, Schmied, im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 21.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Johannes Möller aus Hersfeld, geb. am 30.3.1898 in Hersfeld, Rohrleger, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Konrad Mönch aus Ziegenhain, geb. am 22.11.1913 in Ziegenhain, Schmied, im KZ Breitenau vom 19.9.1933 bis 1.11.1933 und vom 10.11.1933 bis 25.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Adam Mösinger aus Gelnhausen, geb. am 11.11.1906 in Frankfurt/Main, Schmied, aus politischen Gründen (KPD, Internationale Arbeiterhilfe) in Schutzhaft seit dem 2. April 1933; im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg und KZ Esterwegen (bis April 1934); am 1.9.1939 erneut verhaftet; KZ Sachsenhausen; Strafeinheit Dirlwanger (7.11.1944-19.4.1945). Er lebte 1951 in Gelnhausen.

Max Mohaupt aus Korbach, geb. am 15.10.1909 in Posen, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich "KPD-Funktionär") im KZ Sonnenburg, anschließend im KZ Breitenau vom 21.9.1933 bis 10.11.1933, dann im KZ Esterwegen (bis November 1934) inhaftiert.

Johann Mohr aus Gersfeld/Kr. Fulda, geb. am 1.6.1883 in Hettenhausen/Kr. Fulda, Landwirt, im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 14.7.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hans Mühlbauer aus Enkheim, geb. am 12.9.1910 in Enkheim/Kr. Hanau, Autoschlosser, aus politischen Gründen (Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Karl Mühlberger aus Kassel, geb. am 7.2.1897 in Heidenheim, Kaufmann, aus politischen Gründen (wegen abfälliger Bemerkungen über den preußischen Ministerpräsidenten H. Göring) im KZ Breitenau vom 7.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Adolf Müller aus Hanau, geb. am 12.8.1896 in Hanau, Weißbinder, hatte als Stadtverordneter auf der Liste der KPD kandidiert, politischer Führer der KPD in Hanau; mehrere Inhaftierungen seit dem 5. März 1933; im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg und KZ Esterwegen (bis 29. März 1934); am 1.9.1939 erneute Inhaftierung; KZ Sachsenhausen (bis Juli 1943); KZ Dachau (bis 14. Oktober 1944).

Arthur Müller aus Hanau, geb. am 25.2.1914 in Hanau, Schleifer, im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 8.11.1933 und vom 10.11.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hans Müller aus Witzenhausen, geb. am 27.1.1894 in Wolfsanger/Kr. Kassel, Schlosser, KPD-Stadtverordneter in Witzenhausen, aus politischen Gründen (KPD-Funktionär) seit 25. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 20.9.1933 inhaftiert.

Heinrich Müller aus Oberkaufungen/Kr. Kassel, geb. am 3.10.1907 in Oberkaufungen/Kr. Kassel, Weißbinder, aus politischen Gründen (wegen Verweigerung des "Arbeitsdienstes") im KZ Breitenau vom 14.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert. Er starb 1973 in Hessisch Lichtenau.

Walter Müller aus Kassel, geb. am 25.1.1912 in Kassel, Bäckerlehrling, im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 25.8.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Willi Müller aus Kassel, geb. am 6.8.1900 in Spolldorf, Reisender, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger

der KPD) im KZ Breitenau vom 15.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Hugo M. aus Mauswinkel/Kr. Gelnhausen, geb. am 27.9.1912 in Haspe/Kr. Hagen, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 4.10.1933 bis 30.10.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Karl Nagel aus Kassel, geb. am 22.12.1883 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen (“hat öfter durch Äußerungen [Rot-Front-Rufe] die Nat. Reg. verächtlich gemacht”) im KZ Breitenau vom 26.8.1933 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Heinrich Nehrke aus Kassel, geb. am 8.6.1910 in Kassel, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Friedrich Neidhardt aus Hanau, geb. am 29.9.1899 in Langenselbold/Kr. Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (“war an Überfällen auf SA-Leute beteiligt”) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg, KZ Esterwegen (bis 30.9. 1934).

Johann Neidhardt aus Hanau, geb. am 16.5.1875 in Langenselbold/Kr. Hanau, Zimmermann, aus politischen Gründen (Funktionär der KPD) im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 5.1.1934 und vom 9.1.1934 bis 12.3.1934 inhaftiert, anschließend Polizeigefängnis Kassel; Verurteilung durch OLG Kassel (25.5.1934) wegen “Vorbereitung zum Hochverrat” zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis; Strafanstalt Hameln u.a. (bis 1.11.1935).

Richard Nestler aus Ochshausen/Kr. Kassel, geb. am 22.9.1881 in Talheim, Obermelker, im KZ Breitenau vom 22.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt). Er starb am 26.7.1966 in Lohfelden/Kr. Kassel.

Georg Neumann aus Kassel, geb. am 27.1.1896 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (kommunistischer Funktionär) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert, Verurteilung durch OLG Kassel (10.11.1933) wegen “Vorbereitung zum Hochverrat” zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden und Strafgefangenenlager Börgermoor; anschließend KZ Lichtenburg, KZ Sachsenhausen (20.1.1936 bis 20.4.1939).

Friedrich Neusel aus Hohenkirchen/Kr. Hofgeismar, geb. am 11.12.1900 in Hohenkirchen/Kr. Hofgeismar, Schlosser, im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Niedling aus Kassel, geb. am 12.10.1898 in Marburg, Kellner, aus politischen Gründen (wegen Streikaufruf und Angriffen gegen Behörden) im KZ Breitenau vom 16.8.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert.

Adam Nix aus Gelnhausen, geb. am 7.1.1907 in Frankfurt/Main, Arbeiter, aus politischen Gründen (“Hauptträdel Führer der KPD bzw. des Reichsbanners und sehr gehässige und verbissene Gegner der nat. soz. Erhebung”) am 22. März 1933 in Schutzhaft genommen; im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Lichtenburg, KZ Esterwegen (bis August 1934).

Ernst N. aus Kassel, geb. am 20.5.1900 in Wickenrode/Kr. Witzenhausen, Bäcker, im KZ Breitenau vom 16.10.1933 bis 7.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Georg Nolte aus Immenhausen/Kr. Hofgeismar, geb. am 2.11.1909 in Immenhausen/Kr. Hofgeismar, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Julius Oppenheim aus Kassel, geb. am 26.1.1885 in Kassel, Kaufmann, aus antisemitischen Motiven im KZ Breitenau vom 1.11.1933 bis 30.11.1933 inhaftiert.

Josef Ott aus Wachenbuchen/Kr. Hanau, geb. am 24.2.1886 in Seligenstadt/Kr. Offenbach, Lagerhalter beim Bezirkskonsumverein Hanau; diese Stelle verlor er aus politischen Gründen (31.8.1933), im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Kurt Otto aus Philippsthal/Kr. Hersfeld, geb. am 21.11.1910 in Gohlis, Abiturient, aus politischen Gründen (“wegen systematischer Verhetzung der Bevölkerung und Verbreitung unwahrer Behauptungen”) im KZ Breitenau vom 29.12.1933 bis 17.3.1934 inhaftiert. Nach 1945 amtierte er in Philippsthal als Bürgermeister.

Ludwig Pappenheim aus Schmalkalden, geb. am 17.3.1887 in Eschwege, verantwortlicher Redakteur der “Volksstimme” (SPD), Stadtrat, Mitglied des Kommunal- und Provinziallandtags sowie stellv. Landrat des Kr. Herrschaft Schmalkalden, aus politischen und antisemitischen Motiven im KZ Breitenau vom 24.7.1933 bis 16.10.1933, an-

schließend KZ Börgermoor und Neusustrum, dort wurde er (angeblich bei einem Fluchtversuch) am 4. Januar 1934 ermordet. (Näheres zu seiner Person im Kapitel 9).

Heinrich Parthesius aus Grösen/Kr. Frankenberg, geb. am 1.12.1901 in Grösen/Kr. Frankenberg, Schreiner, aus politischen Gründen (als Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert. (Näheres zu seiner Person im Kapitel 9)

Erich Pechmann aus Kassel, geb. am 5.6.1900 in Berlin, Fotograf, seit 2. März 1933 in Schutzhaft aus politischen Gründen (Kandidat für die Stadtverordnetenliste der KPD 1933), Freispruch (17.2.1934) durch OLG Kassel vom Vorwurf der "Vorbereitung zum Hochverrat" "mangels Beweises"; im KZ Breitenau vom 22.2.1934 bis 16.3.1934, anschließend Illegalität in Berlin und Amsterdam.

Ernst Pehlke aus Steinau/Kr. Schlüchtern, geb. am 28.12.1901 in Arnoldsdorf/Neisse, Arbeiter, aus politischen Gründen (Mitglied im "Internationalen Sozialistischen Kampfbund"), im KZ Breitenau vom 20.10.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg; Entlassung war für Weihnachten 1933 vorgesehen.

Johannes Pertgen aus Enkheim/Kr. Hanau, geb. am 8.1.1908 in Enkheim/Kr. Hanau, Kernmacher, aus politischen Gründen (Verdacht, "Druckschriften und Flugblätter kommunistischen Inhalts verbreitet zu haben") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 27.10.1933 und vom 28.10.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Paul Pertgen aus Enkheim/Kr. Hanau, geb. am 6.7.1910 in Enkheim/Kr. Hanau, Bruder von Johannes Pertgen (s.o.), Weißbinder, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 28.10.1933, anschließend Untersuchungsgefängnis Kassel; Verurteilung durch OLG Kassel (17. 11.1933) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Strafanstalt Hameln, Strafgefangenenlager Papenburg (bis 1.3.1935); Strafbataillon 999 (1.12. 1942 bis 28.12.1944), Kriegsgefangenschaft.

Eduard Peter aus Oberrodembach/Kr. Hanau, geb. am 5.2.1898 in Oberrodembach/Kr. Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Rudolf Peters aus Heckershausen/Kr. Kassel, geb. am 12.11.1895 in Zetschdorf, Schlosser, Wohnungsdurchsuchung, aus politischen Gründen (KPD) Schutzhaft, Untersuchungshaft, Freispruch mangels Beweises durch OLG Kassel (17.2.1934), Fortsetzung der Polizeihaft, im KZ Breitenau vom 2.3.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Wilhelm Pfannkuch aus Heiligenrode/Kr. Kassel, geb. am 24.12.1881 in Heiligenrode/Kr. Kassel, Bürgermeister in Heiligenrode (bis zu seiner Absetzung durch die Nazis im März 1933), aus politischen Gründen (SPD) Schutzhaft (seit 14.6.1933), Polizeigeängnis Kassel, im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 3.10.1933 inhaftiert; erneute Festnahme im Rahmen der "Aktion Gewitter" (22.8.1944), KZ Sachsenhausen (bis 5.10.1944). Er lebte nach 1945 in Heiligenrode.

Justus Pfeffermann aus Immenhausen/Kr. Hofgeismar, geb. am 5.11.1906 in Immenhausen/Kr. Hofgeismar, Schlosser, aus politischen Gründen (politischer Leiter der KPD Immenhausen) Schutzhaft (März, August 1933) und im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert, Untersuchungshaft (nachw. z.B. im Juni 1934); Verurteilung durch OLG Kassel (21.9.1934) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu zwei Jahren Gefängnis; Strafanstalt Hameln, Straflager Verden/Aller. Er starb am 25.5.1946 in Immenhausen.

Karl P. aus Kirchbracht, geb. am 4.1.1912 in Kirchbracht/Kr. Gelnhausen, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 4.10.1933 bis 30.10.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Wilhelm Pfromm aus Kassel, geb. am 6.10.1905 in Sandershausen/Kr. Kassel, Heizer, aus politischen Gründen (Verdacht, am Wiederaufbau der illegalen KPD beteiligt zu sein) seit Oktober in Schutzhaft und Untersuchungshaft; Freispruch durch OLG Kassel (17.2.1934) "mangels Beweises"; im KZ Breitenau vom 22.2.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert; erneute Inhaftierung (Februar 1936) und Verurteilung durch OLG Kassel (7.8.1936) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (er soll Kontakte zu einem KPD-Führer hergestellt und "Propagandamaterial" geliefert haben) zu sieben Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden, Strafanstalt Bochum; dort kam er am 12. November 1942 ums Leben.

Paul Pickel aus Frankenberg, geb. am 6.11.1898 in Offenbach (Mittelfranken), Müller, aus politischen Gründen (KPD, Roter Frontkämpferbund) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 20.9.1933 inhaftiert; erneute Inhaftierung 1937; Verurteilung durch OLG Kassel (17.8.1936) zu vier Jahren Zuchthaus wegen "Vorbereitung zum Hochverrat"; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden, Münster/Westfalen; Provinzial-Heilanstalt Eichelborn/Westfalen; Landesheilanstalt

Kloster Haina (bis Mai 1945); P. Pickel starb bei einem Verkehrsunfall im Jahr 1960. (Näheres zu seiner Person im Kapitel 9).

Heinrich Pierson aus Oberzwehren/Kr. Kassel, geb. am 10.6.1883 in Oberzwehren/Kr. Kassel, Lagerverwalter, Mitglied des Gemeinderats Oberzwehren und Kreisdeputierter im Landkreis Kassel, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 1.9.1933 inhaftiert. Mitglied der Stadtverordnetenversammlung (Mai-August 1946), ehrenamtlicher Stadtrat und Magistratsmitglied (1946). Er starb am 1.12.1955 in Kassel.

Karl Pilger aus Breuna/Kr. Wolfhagen, geb. am 24.4.1909 in Breuna/Kr. Wolfhagen, Maurer, aus politischen Gründen (wegen öffentlichen Singens der "Internationalen") im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 8.8.1933 inhaftiert.

Franz Pisulla aus Fritzlar, geb. am 21.2.1886 in Smolnitz/Gleiwitz, Lok.-Führer a.D., aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 24.7.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Börgermoor (bis 23.12.1933); Verurteilung durch Sondergericht Kassel (19.8.1936) wegen "Heimtücke" zu neun Monaten Gefängnis; Gefängnis Hanau (bis 10.10.1937), anschließend KZ Lichtenburg, KZ Buchenwald (bis 2. Mai 1941).

Heinrich Plitzer aus Kassel, geb. am 29.12.1907 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen ("Verdacht sich an Ausschreitungen gegen SA-Männer beteiligt zu haben") im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 17.3.1934 inhaftiert.

Philipp Pohlmann aus Hanau, geb. am 23.6.1907 in Hanau, Etuimacher, aus politischen Gründen ("wegen Verdachts kommunistischer Umtriebe") im KZ Breitenau vom 25.1.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert.

Fritz Precht aus Ihringshausen/Kr. Kassel, geb. am 2.1.1883 in Lindau, Angestellter, SPD, Mitglied des Kreistags und Kreisausschusses Kassel-Land vor 1933, Mitglied des Provinziallandtags, Bürodirektor im Landratsamt Kassel, aus politischen Gründen entlassen und in Schutzhaft im Karlsruhospial Kassel und im KZ Breitenau vom 5.7.1933 bis 28.7.1933; eine schriftliche Erklärung, wonach er den Landkreis Kassel nie wieder betreten werde, lehnte er ab zu unterschreiben; Mitglied der ersten Bundesversammlung (1949); Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung Hessen (1945) und des Hessischen Landtags (1946-1951). Er starb am 9.1.1951 in Kassel.

Karl Preiss aus Hanau, geb. am 23.5.1906 in Hanau, Dreher, aus politischen Gründen (wegen des Verdachts der "Vorbereitung zum Hochverrat" und "Verbreitung hochverräterischer Schriften"; angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert.

Karl-August Quer aus Kassel, geb. am 21.4.1891 in Eltmannshausen/Kr. Eschwege, Lehrer, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat und Gauführer des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold), im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 29.6.1933 inhaftiert; Quer war bis 1944 Verfolgungsmaßnahmen ausgesetzt (Entlassung aus dem Schuldienst im März 1933, Kriegsdienstverpflichtung in einer Munitionsfabrik, Mißhandlungen, ständige Hausdurchsuchungen und Gestapohaft, Einberufung zum Volkssturm). Russische Kriegsgefangenschaft. Er starb am 10. Juli 1962.

Jakob Raabe aus Oberkaufungen, geb. am 24.4.1897 in Oberkaufungen/Kr. Kassel, Weber, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 14.8.1933 bis 11.9.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (12.1.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" und Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Strafanstalten Hameln und Hildesheim (bis Juli 1936). Er lebte nach 1947 in Oberkaufungen. Er starb dort am 11.5.1959.

Friedrich Rack aus Gelnhausen, geb. am 7.6.1906 in Niedermülbach, Friseur, aus politischen Gründen (angeblich "KPD-Funktionär") im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Rudolf Rech aus Hanau, geb. am 24.3.1907 in Hanau, Händler, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Willi Rech aus Hanau, geb. am 16.6.1910 in Hanau, Händler, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 3.1.1934 und vom 9.1.1934 bis 12.2.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Leopold Reichardt aus Melsungen, geb. am 26.11.1902 in Kassel, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 16.8.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Georg Reiff aus Hofgeismar, geb. am 13.5.1882 in Lamerden/Kr. Hofgeismar, Steueroberwachtmeister, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 10.10.1933 inhaftiert; aus politischen Gründen vom Finanzamt Hofgeismar entlassen und weiteren Verfolgungsmaßnahmen ausgesetzt; Verhaftung im Rahmen

der "Aktion Gewitter" (22.8.1944), KZ Sachsenhausen, KZ Oranienburg (bis November 1944). Er lebte nach dem Krieg in Hofgeismar.

Peter Reinicke aus Treysa/Kr. Ziegenhain, geb. am 13.3.1912 in Kellersberg, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 20.2.1934 bis 23.2.1934 und vom 27.2.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Erich Reischert aus Kassel, geb. am 16.9.1904 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen "KPD-Propaganda am Arbeitsplatz") im KZ Breitenau vom 21.9.1933 bis 12.10.1933 inhaftiert.

Konrad Reis aus Eiterhagen/Kr. Kassel, geb. am 1.3.1885 in Eiterhagen/Kr. Kassel, Bezirksleiter im Zentralverband der Steinarbeiter, Gewerkschaftssekretär [ADGB], aus politischen Gründen (angeblich wegen "Vergehen gegen die Verordnung zum Schutz von Volk und Staat") in Schutzhaft (19.4.1933) im Karlsruhospial Kassel und im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 8.8.1933.

Heinz R. aus Kassel, geb. am 26.5.1909 in Kassel, [keine Angaben zum Beruf], im KZ Breitenau vom 16.10.1933 bis 7.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Gustav Rennert aus Gelnhausen; geb. am 11.3.1888 in Gelnhausen, Lagerhalter, aus politischen Gründen (politischer Führer der KPD im Landkreis Gelnhausen; Landtagskandidat 1932) seit 4. März 1933 in Schutzhaft; Freispruch durch OLG Kassel (Ende Mai 1933) vom Vorwurf der "Vorbereitung zum Hochverrat"; erneute Schutzhaft, Polizeigefängnis Preungesheim; im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert; Polizeigefängnis Hanau (Dezember 1933 bis Februar 1934); im Rahmen der "Aktion Gewitter" KZ Dachau (27.8.-8.9.1944).

Heinrich Reusswig aus Hanau, geb. am 20.1.1900 in Niederrodenbach/Kr. Hanau, Gastwirt, aus politischen Gründen (im Rahmen einer Gestapoaktion gegen Angehörige der KPD und SPD am 18. Dezember 1933 festgenommen) im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 15.1.1934 und vom 19.1.1934 bis 22.1.1934 inhaftiert; anschließend Polizeigefängnis Kassel (bis 15. April 1934).

Wilhelm Reusswig aus Hanau, geb. am 9.4.1874 in Niederrodenbach/Kr. Hanau, Diamantschleifer, aus politischen Gründen (wegen "Verdachts kommunistischer Umtriebe") im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 9.1.1934 und vom 23.1.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert.

August Reuter aus Guxhagen/Kr. Melsungen, geb. am 27.3.1903 in Guxhagen/Kr. Melsungen, Arbeiter, aus politischen Gründen (als Sozialdemokrat und wegen "Beleidigung des Führers") im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert.

Karl Richter (Berlepsch) aus Berlepsch-Ellerode/Kr. Witzenhausen, geb. am 4.4.1885 in Mücheln/Kr. Querfurt, Arbeiter, seit 24. April 1933 in Schutzhaft wegen "Beleidigung des Führers"; aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (28.6.1938) wegen "Heimtücke" zu einem Jahr Gefängnis (angeblich abfällige Äußerungen zur Eingliederung Österreichs ins Deutsche Reich); Strafanstalt Kassel-Wehlheiden (bis April 1939).

Karl Richter (Greibenstein), aus Grebenstein, geb. am 1.1.1904 in Grebenstein/Kr. Hofgeismar, Kesselschmied, im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 10.10.1933, inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Ludwig Richter aus Hanau, geb. am 22.3.1914 in Hanau, Kupferschmied, im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 und vom 10.11.1933 bis 11.12.1933, (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Rudolf Riebling aus Großauheim/Kr. Hanau, geb. am 18.11.1891 in Frankfurt/Main, Dreher, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) in Schutzhaft (31.8.1933); im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 12.10.1933 und vom 13.10.1933 bis 13.11.1933 inhaftiert; Freispruch durch Sondergericht Kassel (13.11.1933) im Verfahren wegen "Heimtücke"(1933).

Willi Risch aus Kassel, geb. am 15.3.1900 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (angeblich Funktionär der KPD) im März 1933 in Schutzhaft genommen; im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Börgermoor; weitere Verfolgungsmaßnahmen und Inhaftierungen (1936 und 1937).

Karl Ritter aus Harleshausen/Kr. Kassel, geb. am 15.3.1899 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 16.8.1933 inhaftiert. Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

(Mai-August 1946); Bezirksvors. SPD Harleshausen (seit 1947). Er starb am 9.5.1981 in Kassel.

Hans Röhrig aus Wellerode/Kr. Kassel, geb. am 28.11.1906 in Crumbach/Kr. Kassel, Steinrichter, aus politischen Gründen (KPD, Kampfbund gegen den Faschismus) im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 16.11.1933 inhaftiert; erneute Festnahme im Oktober 1936 und Verurteilung durch OLG Kassel (24.8.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden; anschließend KZ Sachsenhausen; seit August 1940 KZ Auschwitz (dort als Kapo tätig); Entlassung und Zwangsrekrutierung zur Strafeinheit Dirlewanger (August 1944). H. Röhrig starb am 29. 12. 1970 in Kassel.

Willi Röse aus Herbelhausen/Kr. Frankenberg, geb. am 6.3.1903 in Herbelhausen/Kr. Frankenberg, Schlosser, aus politischen Gründen (wegen des Verdachts, "auch jetzt noch für die KPD zu arbeiten") seit 5.3.1933 in Schutzhaft und im KZ Breitenau vom 13.9.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg, KZ Esterwegen (bis Anfang April 1933).

Jakob Röser aus Hanau, geb. am 7.6.1899 in Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Justus Rommel aus Kassel, geb. am 24.5.1899 in Borken/Kr. Fritzlar-Homberg, Arbeiter, aus politischen Gründen ("politische Reibereien mit SS- und SA-Männern herbeigeführt") im KZ Breitenau vom 6.3.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert; Einweisung in das Arbeitshaus Breitenau (4.2.1938).

Wilhelm Ross aus Hanau, geb. am 8.4.1882 in Heimchen, Händler, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert.

Georg Rudolf aus Frankfurt/M., geb. am 10.10.1892 in Schloßborn, Sattler, aus politischen Gründen (KPD) seit 15. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 7.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg (bis 23.12.1933). Er starb am 23.12.1982 in Frankfurt/M.

Willi Rudolph aus Obervellmar/Kr. Kassel, geb. am 1.5.1907 in Obervellmar/Kr. Kassel, Maurer, im KZ Breitenau vom 28.7.1933 bis 8.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).Er starb am 11.1.1978.

Konrad Rüdiger aus Bottendorf/Kr. Frankenberg; geb. am 10.4.1896 in Bottendorf/Kr. Frankenberg, Arbeiter, Vors. SPD in Bottendorf, aus politischen Gründen (als Sozialdemokrat, Mitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold und der Eisernen Front) von Polizei und SS am 24. Juni 1933 inhaftiert; Gerichtsgefängnis Frankenberg; im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 28.7.1933. Er starb am 10.1.1961 in Bottendorf.

Franz Rüfer aus Hanau, geb. am 2.8.1897 in Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen ("war an Überfällen auf SA-Leute beteiligt; war Leiter der Roten Hilfe") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Esterwegen (bis 28.3.1934); Verurteilung durch Sondergericht Kassel (20.10.1937) wegen Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis (er soll alle NSDAP-Leute als "Feiglinge und Schwindler" bezeichnet haben).

Adolf Rügheimer aus Kassel, geb. am 6.11.1897 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (KPD, Roter Frontkämpferbund) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Börgermoor; Verurteilung durch OLG Kassel (15.2.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis; weitere Festnahmen und Inhaftierungen; KZ Buchenwald (1.9.1939 bis 22.7.1940). Nach 1945 lebte er in Kassel. Er starb am 19. Oktober 1967 in Kassel.

Friedrich Rühl aus Niedervellmar/Kr. Kassel, geb.am 24.11.1904 in Speele/Kr. Hann. Münden, Kaufmann, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 8.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Andreas Ruhl aus Kassel, geb. am 20.12.1907 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (KPD, RGO, Eiserner Front) seit 19. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 14.8.1933; erneute Inhaftierung im Januar 1936; Verurteilung durch OLG Kassel (8.1.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 23.1.1941); erneute Schutzhaft und Einweisung in KZ Sachsenhausen (32.1.1941-2.5.1945).

Wilhelm Rumpf aus Breuna/Kr. Wolfhagen, geb. am 13.4.1909 in Breuna/Kr. Wolfhagen, Maurer, im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hans Ruth aus Niederrodenbach/Kr. Hanau, geb. am 9.4.1914 in Niederrodenbach/Kr. Hanau, Diamantschleifer; aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert. Er lebte 1951 in Nieder-

rodenbach.

Konrad Ruth aus Rüdigheim/Kr. Hanau, geb. am 29.3.1886 in Hüttengesäß/Kr. Hanau, Schreiner, aus politischen Gründen (KPD, Rote Hilfe) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Lichtenburg (bis 24.12.1934); Verurteilung durch OLG Kassel (7.6.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" gegen P. *Joerg u.a. zu drei Jahren Zuchthaus; Zuchthäuser Ziegenhain und Butzbach (bis Februar 1938). Er starb am 29.9.1953 in Hanau.

Peter Saalfeld aus Kassel, geb. am 10.10.1907 in Kassel, Kaufmann; aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der KPD; "soll sich in beleidigender Form über die NSDAP geäußert haben") im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert; weitere Inhaftierungen; Ermittlungsverfahren wegen "komunistischer Mundpropaganda" durch Oberstaatsanwaltschaft Kassel (Februar 1939).

Eduard Saft aus Witzenhausen, geb. am 2.2.1901 in Witzenhausen, Schlosser, im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Willi Salzmänn aus Gelnhausen, geb. am 19.3.1893 in Gelnhausen, Kupferschmied, aus politischen Gründen ("Hauptträdelsführer der KPD bzw. des Reichsbanners und sehr gehässige und verbissene Gegner der nat.soiz. Erhebung") im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Papenburg; KZ Esterwegen (bis 4.4.1934).

Hermann Samer aus Bergen/Kr. Hanau; geb. am 24.7.1904 in Enkheim/Kr. Hanau, Dreher, aus politischen Gründen (als Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert, anschließend wahrscheinlich KZ Esterwegen (dort sollte er am 22./23.12.1933 entlassen werden).

Willi Schädler aus Breslau, geb. am 23.4.1910 in Neiße/Kr. Oppeln, Sattler, aus politischen Gründen ("staatsfeindliche Aktivitäten nach dem 21.3.1933"; angeblich KPD) im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 28.9.1933 inhaftiert.

Johann Schadt aus Langenselbold/Kr. Hanau; geb. am 11.9.1901 in Langenselbold/Kr. Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Ernst Schädler aus Frielendorf/Kr. Ziegenhain, geb. am 8.11.1905 in Podelzig/Kr. Lebus, Zimmerer, aus politischen Gründen (als führender kommunistischer Funktionär [Unterbezirksleiter] im Landkreis Ziegenhain) seit 27. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 19.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Esterwegen; erneute Schutzhaft (Januar 1936); Verurteilung durch OLG Kassel (3.11.1936) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu fünf Jahren Zuchthaus; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden (bis 27.1.1941); KZ Sachsenhausen (bis 10.11.1944); Strafeinheit Dirlwanger; sowjetische Kriegsgefangenschaft (Dezember 1944); nach Rückkehr aus Gefangenschaft (August 1946) lebte er in Frielendorf, wo er am 4.12.1955 starb.

August Schäfer aus Ochshausen/Kr. Kassel; geb. am 9.1.1898 in Friedrichsthal/Kr. Hofgeismar, Gespannführer, aus politischen Gründen (vermutl. als Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 22.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert.

Georg Schäfer aus Kassel, geb. am 8.11.1905 in Kassel, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 7.11.1933 bis 8.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wilhelm Schäfer aus Langenselbold/Kr. Hanau; geb. am 4.4.1902 in Langenselbold/Kr. Hanau, Weißbinder, aus politischen Gründen (als kommunistischer Funktionär und Gemeindevertreter) seit dem 3. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 2.3.1934 inhaftiert; weitere Inhaftierungen und Verfolgungsmaßnahmen (1937, 1938, 1939, 1944).

Anton Schaeffer aus Kassel, geb. am 27.5.1898 in Koblenz, Kaufmann, aus politischen Gründen (1928 aus der NSDAP wegen kritischer Äußerungen über Hitler ausgeschlossen ["Parteischildling"]); im KZ Breitenau vom 5.7.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert. Zahlreiche Inhaftierungen (1933-1945). Er starb am 16.11.1960 in Kassel.

Wilhelm Schellhase aus Rhörda/Kr. Eschwege, geb. am 15.7.1892 in Röhrrda/Kr. Eschwege, Kaufmann, Konsumgenossenschaft, aus politischen Gründen ("Funktionär der SPD") im KZ Breitenau vom 18.8.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert.

Georg S. aus Hersfeld, geb. am 18.5.1897 in Ziegenhain, Bankbeamter, im KZ Breitenau vom 21.10.1933 bis 21.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Franz Schiffner aus Grafenbach/Österreich, geb. am 8.10.1905 in Seebenstein/Österreich, Schreiner, im KZ

Breitenau vom 12.10.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Siegfried Schild aus Korbach, geb. am 28.7.1891 in Eimelrod, Händler, aus antisemitischen Motiven verfolgt, angeblich "Überfall und Bedrohung eines SS-Mannes"; im KZ Breitenau vom 6.2.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert; Deportation von Kassel in das Ghetto Riga; seitdem gilt er als verschollen.

Karl Schimpf aus Gelnhausen, geb. am 9.9.1903 in Frankfurt/Main, Schreiner, aus politischen Gründen ("Haupt- rädelsführer der KPD bzw. des Reichsbanners und sehr gehässige und verbissene Gegner der nat.so. Erhebung") im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 17.11.1933. Er lebte 1949 in Miltenberg.

Ernst Schippel aus Witzenhausen, geb. am 29.5.1900 in Helbra/Mannsfelder Seenkreis, Korbmacher, aus politi- schen Gründen (angeblich Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 8.9.1933 inhaftiert.

Gustav Schlereth aus Marbach/Kr. Fulda, geb. am 5.11.1891 in Fulda, Zimmermann, aus politischen Gründen (we- gen Nachfrage nach Erhöhung des Lohnes) im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 30.11.1933 inhaftiert.

Friedrich Schmalenberg aus Horas/Kr. Fulda, geb. am 1.12.1897 in Oberelfringhausen/Kr. Hörde, Schuhmacher, aus politischen Gründen (KPD, Rote Hilfe) im KZ Breitenau vom 30.11.1933 bis 16.3.1934 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (14.3.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr Gefängnis. Er starb am 14.1.1975 in Fulda.

Johannes Schmalstieg aus Kassel, geb. am 26.9.1906 in Linden, Arbeiter, aus politischen Gründen ("Staatsfeindliche Äußerungen gegen die Regierung"; KPD) im KZ Breitenau vom 16.11.1933 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Bruno Schmidt aus Hanau, geb. am 7.10.1899 in Parsken, Schlosser, aus politischen Gründen (Verdacht auf kom- munistische Betätigung) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg (bis 6.3.1934).

Franz Schmidt aus Hanau, geb. am 9.4.1907 in Hanau, Dreher, aus politischen Gründen ("war Leiter des früheren Freidenkerverbandes") im KZ Breitenau vom 7.10.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert.

Friedrich Schmidt aus Hanau, geb. am 19.7.1900 in Klein Steinheim/Kr. Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (Kampfbund gegen den Faschismus, KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Esterwegen (bis 26.5.1934).

Gustav Schmidt aus Marburg, geb. am 29.6.1899 in Kirchhain/Kr. Marburg, Anstreicher, aus politischen Gründen ("KPD-Funktionär; Vorstandsmitglied Ortsgruppe Marburg KPD") im KZ Breitenau vom 26.8.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Heinrich Schmidt aus Bad Wildungen, geb. am 11.12.1897 in Gießen, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen Abhörens des "Moskau-[Radio] Senders") im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert, anschließend vermutlich in ein anderes Lager (KZ Esterwegen bis 29. 9.1934); weitere Verfolgungs- und Inhaftierungs- maßnahmen. Er starb am 11. Januar 1942 in der Landesheilanstalt Weilmünster.

Hermann Schmidt aus Crumbach/Kr. Kassel; geb. am 4.8.1907 in Crumbach/Kr. Kassel, Stellmacher, aus politi- schen Gründen (Anhänger der KPD) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 9.8.1933 inhaftiert; anschließend Untersuchungshaftanstalt Kassel (bis 5.5.1934). Er starb am 1.11.1937 in Lohfelden/Kr. Kassel.

Willi Schmidt aus Hanau, geb. am 17.4.1911 in Hanau, Hilfsarbeiter, aus politischen Gründen (wegen "Verdachts kommunistischer Umtriebe") im KZ Breitenau vom 23.1.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert.

Heinrich Schmied aus Langendiebach/Kr. Hanau, geb. am 28.7.1901 in Gundamsried/Bayern, Bierbrauer, aus poli- tischen Gründen (RGO, KPD) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Ester- wegen (bis 22.12.1933); erneute Schutzhaft im Juli 1941 und Verurteilung durch OLG Kassel (22.11.1941) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu sechs Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden, wo er verstarb (12.2.1944).

Arno Schminke aus Kassel, geb. am 22.5.1908 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (KPD) in Schutzhaft seit 15. August 1933; schwere Mißhandlungen im Wassersportheim in Kassel durch SS; im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 29.9.1933 inhaftiert, anschließend Polizeigefängnis Kassel (bis 21.12.1933); Desertion (Februar 1945);

Inhaftierung und Verurteilung zu vier Jahren Zuchthaus (wegen seiner Kriegsverwundung wurde von der Todesstrafe abgesehen).

Heinrich Schneider aus Schlüchtern; geb. am 8.6.1909 in Schlüchtern, Schreiner, aus politischen Gründen (illegales Flugschriftenmaterial der KPD ausgeliefert) im KZ Breitenau vom 20.10.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Sonnenburg, wo er am 22./23.12.1933 entlassen werden sollte.

Heinrich Schneider aus Marburg, geb. am 27.4.1892 in Steinbach, Arbeiter, aus politischen Gründen (Vorstand der KPD und der Roten Hilfe Marburg) seit dem 27. März 1933 in Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 11.8.1933 bis 5.1.1934 inhaftiert. Er lebte 1953 in Marburg.

Karl Schönwald aus Hanau, geb. am 12.12.1899 in Melsungen, Weber, aus politischen Gründen (Anhänger der KPD) Schutzhaft (16.12.1933) und Mißhandlungen durch SS in der Kaserne am Paradeplatz in Hanau; im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 11.1.1934 (möglicherweise bis März 1933) inhaftiert; anschließend Polizeigefängnis Kassel (bis Mai 1934).

Ludwig Schöning aus Niederelsungen/Kr. Wolfhagen, geb. am 2.12.1910 in Niederelsungen/Kr. Wolfhagen, Pflasterer, aus politischen Gründen (KPD) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (20.7.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (Abhörens des "Senders Moskau") zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis. Er gilt seit dem 11. März 1945 (im Osten) als vermißt.

Hans Schramm aus Witzenhausen, geb. am 1.04.1907 in Witzenhausen, Arbeiter, aus politischen Gründen (als kommunistischer Funktionär; Unterbezirksleiter KPD Witzenhausen) am 26. 3.1933 in Schutzhaft genommen; im KZ Breitenau vom 24.6.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Börgermoor, KZ Esterwegen (bis 1.9.1934). Verurteilung durch OLG Kassel (7.5.1937) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu vier Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden; KZ Sachsenhausen (bis zur Befreiung durch die Alliierten). Er lebte nach 1945 in Witzenhausen. Er starb dort im Dezember 1978.

August Schreiber aus Tann (Rhön)/Kr. Fulda, geb. am 28.11.1897 in Tann (Rhön)/Kr. Fulda, Kaufmann, aus politischen Gründen (wegen Anfrage nach Erhöhung des Lohns) im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Wilhelm Schreiber aus Harleshausen/Kr. Kassel, geb. am 18.12.1890 in Harleshausen/Kr. Kassel, Fräser, aus politischen Gründen (als Anhänger der KPD und wegen einer kritischen Äußerung gegenüber dem NSDAP-Ortsgruppenleiter) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert.

August Schülbe aus Kassel, geb. am 13.4.1889 in Oberhone/Kr. Eschwege, Arbeiter, aus politischen Gründen (Funktionär der KPD) in Schutzhaft seit 7.6.1933 und im KZ Breitenau vom 1.8.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend KZ Neustрум (bis 23.12.1933); verschiedene Haftstätten und Untersuchungsgefängnisse (24.12.1933-8.8.1935); Verurteilung durch Volksgerichtshof (27.6.1935) zu neun Jahren Zuchthaus wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" und Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden; Strafgefangenenlager Aschendorfer Moor; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (9.8.1935 bis 12.3.1944). Er starb am 1.11.1983 in Kaufungen/Kr. Kassel. Er war fast elf Jahre ununterbrochen in Haft gewesen.

Ferdinand Schultheis aus Hanau, geb. am 19.2.1911 in Hanau, Spengler, aus politischen Gründen (wegen angeblicher Betätigung für die illegale KPD) im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 9.1.1934 inhaftiert.

Hans Schulz aus Berlin, geb. am 23.5.1912 in Berlin, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 19.9.1933 bis 8.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt), anschließend KZ Papenburg (vermutlich bis 31.3.1934).

Wilhelm Schwarz aus Langenselbold, geb. am 16.11.1894 in Langenselbold/Kr. Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (Kampfbund gegen den Faschismus, Vorsitzender des KPD-nahen Ortsausschusses für Erwerbslose) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 9.10.1933 und vom 13.10.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Adolf See aus Kassel, geb. am 20.5.1890 in Felsberg/Kr. Melsungen, Schreiner, aus politischen Gründen (angeblich "politische Reibereien mit SS- und SA-Männern herbeigeführt") im KZ Breitenau vom 13.3.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert.

August Segmüller aus Kassel, geb. am 27.1.1892 in Worms, Schlosser, im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Reinhard Seibel aus Bischofsheim/Kr. Hanau, geb. am 13.3.1874 in Bischofsheim/Kr. Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (wegen angeblicher tätlicher Angriffe gegen NSDAP-Mitglieder) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Karl [Friedrich?]Sei[c]kel aus Hanau, geb. am 26.10.1903 in Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich "an Überfällen auf SA-Leute beteiligt") im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert.

Heinrich Seitz aus Kassel, geb. am 1.6.1897 in Obervorschütz/Kr. Fritzlar-Homburg, Schlosser, aus politischen Gründen (Roter Frontkämpferbund seit 1925; am Aufbau der illegalen KPD beteiligt) im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 19.7.1933 inhaftiert; erneute Festnahme (1.2.1935) und Verurteilung durch OLG Kassel (5.4.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu drei Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden; anschließend erneute Schutzhaft und Untersuchungshaft sowie Ermittlungsverfahren. Er lebte nach 1946 in Kassel. Dort starb er am 23.5.1960.

Adam Selbert aus Kassel, geb. am 16.5.1893 in Gemünden/Kr. Frankenberg, Obersekretär, sozialdemokratischer Politiker; Ortsvors. SPD Niederzwehren; Mitglied des Kommunal-, des Provinziallandtags und des Landesausschusses; Mitglied des Kreistags für den Landkreis Kassel; Beigeordneter der Gemeinde Niederzwehren; aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert. Im Dezember 1933 Entlassung als Beamter auf Lebenszeit aus dem Dienst der Gemeinde Niederzwehren (Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums). Nach 1945 lebte er in Kassel. Er starb dort am 17.5.1965.

Karl Seng aus Dörnigheim/Kr. Hanau, geb. am 3.3.1914 in Dörnigheim/Kr. Hanau, Schreiner, aus politischen Gründen (KPD, Kampfbund gegen Faschismus) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 3.2.1934 inhaftiert; erneute Verhaftung (Februar 1935) und Verurteilung durch OLG Kassel (7. 6.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 8.8.1937); anschließend erneute Schutzhaft und KZ Buchenwald (bis 29.1.1941); Strafbataillon 999 (1942-1945). Nach 1945 lebte er in Dörnigheim. Er starb dort am 5.2.1966.

Ludwig Sennhenn aus Wickenrode/Kr. Witzenhausen, geb. am 10.12.1907 in Wickenrode/Kr. Witzenhausen, Schlosser, aus politischen Gründen (wegen öffentlicher antinazistischer Äußerungen) in Schutzhaft genommen und im KZ Breitenau vom 24.7.1933 bis 13.9.1933 inhaftiert.

Gustav Siebert aus Kassel, geb. am 29.11.1896 in Kassel, Händler, aus politischen Gründen ("im Verdacht, sich in der KPD betätigt zu haben") im KZ Breitenau vom 26.8.1933 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Heinrich Siebert aus Kassel, geb. am 22.11.1897 in Ulfen/Kr. Rotenburg, Schuhmacher, aus politischen Gründen (Betriebsrat, Eiserne Front, Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert; anschließend zahlreiche Vernehmungen und Durchsuchungen. Nach 1945 Bürgermeister in Burghasungen und Stadtverordneter (SPD) in Kassel (1949-1956). Er starb am 12. Juni 1971 in Kassel.

Johannes Siegfahrt aus Frankfurt/M., geb. am 2.3.1872 in Lingenfeld/Kr. Gernersheim, Arbeiter, aus politischen Gründen ("Politische Umtriebe und Beschimpfung der Regierung") im KZ Breitenau vom 21.10.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert, anschließend KZ Lichtenburg (vermutlich bis 28.3.1934).

Heinrich S. aus Mauswinkel/Kr. Gelnhausen, geb. am 10.3.1913 in Mauswinkel/Kr. Gelnhausen, Landwirt, im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 7.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Adam Sinsel aus Hanau, geb. am 26.3.1907 in Klein Steinheim/Kr. Hanau, Arbeiter, aus politischen Gründen ("im Verdacht, an der Herstellung staatsfeindlicher Flugblätter beteiligt zu sein") im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 11.1.1934 inhaftiert.

Bernhard Sinsel aus Hanau, geb. am 27.8.1911 in Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 11.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Konrad Sonntag aus Quentel/Kr. Witzenhausen, geb. am 22.1.1891 in Spangenberg/Kr. Melsungen, Arbeiter, aus politischen Gründen ("Beschimpfung unseres Führers und Reichskanzlers") im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 13.9.1933; Verurteilung durch Sondergericht Kassel (14.9.1933) zu acht Monaten Gefängnis; Strafanstalt Frankfurt-Preungesheim (bis 13.5.1934); Entlassung aus politischen Gründen aus dem D.A.G.-Werk Hessisch Lichtenau (7.1.1937). Er lebte nach dem Krieg in Quentel, wo er am 20.8.1973 starb.

Karl Spahn aus Hanau, geb. am 11.4.1908 in Hanau, Händler, aus politischen Gründen (bei einer polizeilichen "Sonderaktion" gegen Kommunisten festgenommen und schwer mißhandelt); im KZ Breitenau vom 9.1.1934 bis 12.1.1934 inhaftiert. Er lebte nach dem Krieg in Hanau.

Eduard Specht aus Hanau, geb. am 15.5.1872 in Hanau, Metallschleifer, vom Hochverratsvorwurf durch das Kasseler Sondergericht "mangels Beweises" freigesprochen (26.8.1933); anschließend aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 1.9.1933 bis 19.10.1933 inhaftiert. Er lebte nach dem Krieg in Hanau. Er starb dort am 7.9.1949.

Ernst Spicker aus Langenselbold/Kr. Hanau, geb. am 7.2.1904 in Langenselbold/Kr. Hanau, Schlosser, im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 17.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Max Spier aus Zwesten/Kr. Fritzlar-Homburg, geb. am 24.3.1897 in Zwesten/Kr. Fritzlar-Homburg, Metzger, aus antisemitischen Motiven (er habe "geschächtet") im KZ Breitenau vom 19.1.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert; anschließend Verurteilung zu zwei Monaten Gefängnis; Gerichtsgefängnis Marburg; Emigration nach New York (USA) am 31. März 1938.

Walter Spillner aus Kassel, geb. am 27.3.1909 in Hann. Münden, Bäcker, aus politischen Gründen (Kampfbund gegen den Faschismus, KPD-Funktionär) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 19.10.1933; Verurteilung durch OLG Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden; weitere Vernehmungen und Inhaftierungen, Ermittlungen des Oberreichsanwalts (Berlin).

Reinhold Stahl geb. am 9.12.1892 in Kassel, Brunnenbauer, aus politischen Gründen (er habe sich "abfällig über die Regierung der nationalen Erhebung" geäußert) im KZ Breitenau vom 11.8.1933 bis 14.8.1933 und vom 16.8.1933 bis 30.8.1933; anschließend Verurteilung durch Sondergericht Kassel wegen "Heimtücke" zu zwei Jahren Gefängnis; Strafanstalt Hameln; erneute Untersuchungshaft (12.9.1939) und Verurteilung durch Sondergericht Kassel (31.1.1940) wegen "Heimtücke" ("böswillig gehässige Äußerungen über den Führer") zu drei Jahren Gefängnis; Strafanstalt Wolfenbüttel; Arbeitserziehungslager Breitenau (21.3. bis 10.5.1943); zum "Meckerer Baurtrupp" in Lublin; schwere Mißhandlungen durch SS, Krankenhaus; Lager Dobrowitza; Entlassung (September 1944). Er lebte nach dem Krieg in Kassel; hier starb er am 18. März 1968.

Sally Stern aus Niederurff/Kr. Fritzlar-Homburg, geb. am 12.1.1879 in Niederurff/Kr. Fritzlar-Homburg, Metzger, aus antisemitischen Motiven (er soll "geschächtet" haben) im KZ Breitenau vom 19.1.1934 bis 14.3.1934 inhaftiert; Emigration mit Ehefrau Selma und Tochter Lilly in die USA. Er starb in New York am 22. Juli 1967.

Willi Stern aus Zimmersrode/Kr. Fritzlar-Homburg, geb. am 3.4.1883 in Zimmersrode/Kr. Fritzlar-Homburg, Metzger, aus antisemitischen Motiven (er soll "geschächtet" haben) im KZ Breitenau vom 19.1.1934 bis 14.3.1934 inhaftiert.

Wilhelm Störmer aus Wellen/Kr. der Eder, geb. am 6.10.1893 in Helsum/Kr. Geldern, Brunnenarbeiter, aus politischen Gründen (als "nachträgliche Sühne für einen Überfall auf den jetzigen [SA]Standartenführer Sautter") im KZ Breitenau vom 23.1.1934 bis 19.2.1934, anschließend KZ Papenburg (bis 1.5.1934). Er lebte nach dem Krieg in Wellen.

Otto Stolze aus Hofgeismar, geb. am 24.4.1898 in Hofgeismar, Kaufmann, aus politischen Gründen (soll Anhänger der KPD gewesen sein) im KZ Breitenau vom 28.7.1933 bis 1.2.1934 und vom 2.2.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert,

Wilhelm Stone[r] aus Neumorschen/Kr. Melsungen, geb. am 4.10.1907 in Neustadt/Kr. Marburg, Schneider, aus politischen Gründen (soll KPD-Funktionär gewesen sein) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert, anschließend (Papenburg?) KZ (bis wahrscheinlich April 1934).

Willi Strauch aus Kassel, geb. am 26.7.1877 in Hesserode, Schlosser, aus politischen Gründen (soll Anhänger der KPD gewesen sein) im KZ Breitenau vom 15.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Johannes Thalheimer aus Langenselbold/Kr. Hanau, geb. am 5.8.1913 in Langenselbold/Kr. Hanau, Pflasterer, aus politischen Gründen im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 12.10.1933 inhaftiert.

Helmut Thiele aus Kassel, geb. am 6.5.1915 in Brandenburg, Handl.-Gehilfe, aus politischen Gründen (Reorganisation des illegalen KJVD in Kassel und Umgebung) im KZ Breitenau vom 8.12.1934 bis 6.2.1934; Untersuchungshaft; Verurteilung durch OLG Kassel (23.3.1934) zu zwei Jahren Gefängnis; Strafgefängnis Halle/Saale; KZ

Lichtenburg (bis 14. Oktober 1936). Er lebte nach dem Krieg in Frankfurt a.M.

August Thöne aus Kassel, geb. am 26.6.1909 in Grebenstein/Kr. Hofgeismar, Arbeiter, aus politischen Gründen (Mitglied der KPD-Bezirksleitung bis Anfang 1933) im KZ Breitenau vom 1.8.1933 bis 8.8.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG (19.8.1933) Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu drei Jahren Zuchthaus.

Georg Thomas aus Petersberg/Kr. Hersfeld, geb. am 9.12.1901 in Petersberg/Kr. Hersfeld, Elektromonteur, aus politischen Gründen (wegen "kommunistischer Umtriebe") im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert; mehrere Vernehmungen und kurzzeitige Inhaftierungen. Er lebte nach dem Krieg in Petersberg. Er starb dort am 7. 7.1960.

Richard Tölle aus Hann. Münden, geb. am 25.7.1899 in Hann. Münden, Schiffer, aus politischen Gründen (Mitglied der Bezirksleitung der KPD in Kassel) im KZ Breitenau vom 31.7.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert; weitere Inhaftierungen und Ermittlungen 1939 (wegen seiner Tätigkeit im Roten Frontkämpferbund im Jahre 1931).

Konrad Trebing aus Kassel, geb. am 16.12.1883 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen (soll "politische Reibereien mit SS- und SA-Männern herbeigeführt" haben) im KZ Breitenau vom 25.1.1934 bis 16.3.1934 inhaftiert.

Heinrich Treibert aus Fritzlar, geb. am 31.3.1898 in Treysa/Kr. Ziegenhain, Landrat a.D., aus politischen Gründen (Sozialdemokrat, galt "nach wie vor als ein die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdender Marxist") in Schutzhaft genommen, zuerst im Karlsruhof b. Wabern, dann im KZ Breitenau vom 14.7.1933 bis 28.7.1933 inhaftiert. (Näheres zu seiner Person im Kapitel 9).

Wilhelm Tripp aus Steinau/Kr. Schlüchtern, geb. am 5.10.1896 in Essen, Schreinermeister, aus politischen Gründen (angeblich politischer Führer der KPD-Ortsgruppe Steinau) im KZ Breitenau vom 20.10.1933 bis 10.11.1933, anschließend KZ Sonnenburg (geplant bis 22./23.12. 1933). Er lebte nach 1945 in Steinau.

Hans Umbach aus Weimar/Kr. Kassel, geb. am 22.3.1915 in Weimar/Kr. Kassel, Steinmetz, aus politischen Gründen (für den verbotenen KJVD tätig) im KZ Breitenau vom 24.10.1933 bis 29.11.1933 und vom 30.11.1933 bis 6.2.1934 inhaftiert.

Karl V. aus Spangenberg-Dörnbach/Kr. Melsungen, geb. am 19.2.1903 in Remscheid, Arbeiter, aus politischen Gründen (Verdacht der Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 5.7.1933 bis 20.9.1933 inhaftiert.

Ernst Vestner aus Hanau, geb. am 21.7.1902 in Kreuzlingen/Schweiz, Bäcker, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 11.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hermann Völker aus Schmalkalden, geb. am 7.5.1883 in Schmalkalden, Schmied, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat, Stadtverordneter und Stadtrat; galt bei den Verfolgungsbehörden als "wilder Marxist", der bei einem Überfall auf den SA-Mann Gerhard Müller beteiligt war, bei dem dieser mißhandelt und zusammengeschlagen worden sein soll) im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 21.10.1933 inhaftiert.

Karl Vogel aus Arolsen, geb. am 28.6.1905 in Barop/Kr. Hörde, Maurer, aus politischen Gründen (wegen angeblich "staatsfeindlicher Reden" auf dem Festplatz des Sängerbundes festgenommen) und im KZ Breitenau vom 22.6.1933 bis 5.8.1933 inhaftiert.

Fritz Wagner aus Kassel, geb. am 12.2.1895 in Salzungen/Kr. Meiningen, Gewerkschaftssekretär, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert.

Karl Wagner aus Hanau, geb. am 30.11.1901 in Großauheim/Kr. Hanau, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Rudolf Wagner geb. am 27.9.1901 in Kassel, Kellner, aus politischen Gründen (soll "politische Reibereien mit SS- und SA-Männern herbeigeführt" haben) im KZ Breitenau vom 6.3.1934 bis 16.3.1934.

Willi Walberg aus Kassel, geb. am 2.7.1899 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen ("führende KPD-Funktionär in Kassel") in Schutzhaft genommen (28.5.1933) und im KZ Breitenau vom 1.7.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Papenburg (bis 1.5.1934); erneute Verhaftung (25.1.1936) und Schutzhaft, Untersuchungshaft; Verurteilung durch OLG Kassel (10.8.1937) zu sechs Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 10.5.1942); anschließend KZ Sachsenhausen (bis 2.5.1945). Er lebte ab 1946 in Kassel. Er starb dort am 7.3.1988.

Wilhelm Waldeck aus Immenhausen/Kr. Hofgeismar, geb. am 13.6.1911 in Immenhausen/Kr. Hofgeismar, Maurer, aus politischen Gründen (Verdacht der Fortsetzung der Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert; erneute Verhaftung (26.7.1934) und Verurteilung durch OLG Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (21.9.1934) zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis; Strafanstalt Hameln (bis 27.10.1935).

Karl Walter aus Hanau, geb. am 27.2.1915 in Dorndorf, Polsterer, aus politischen Gründen ("wegen Verdachts kommunistischer Umtriebe") im KZ Breitenau vom 19.1. bis 17.3.1934 inhaftiert.

Ewald Wand aus Kassel, geb. am 10.10.1898 in Breitenworbis/Kr. Worbis, Laborant, aus politischen Gründen (Verdacht der Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 19.7.1933 inhaftiert; erneute Inhaftierung (25.1.1936); Verurteilung durch OLG Kassel wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" (2.10.1936) zu zwei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus; Zuchthaus Wehlheiden (bis 2.12.1938); anschließend Schutzhaft Polizeigefängnis Kassel; KZ Sachsenhausen (bis 6.9.1944). Er lebte nach 1945 in Kassel. Er starb am 8.4.1966 in Lohfelden/Kr. Kassel.

August Weber aus Wickenrode/Kr. Witzenhausen, geb. am 24.5.1890 in Wickenrode/ Witzenhausen, Bergmann, im KZ Breitenau vom 29.6.1933 bis 25.8.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Karl Weber aus Hanau, geb. am 16.10.1913 in Hanau, Weißbinder, aus politischen Gründen ("wegen Verdachts kommunistischer Umtriebe") am 18.12.1933 in Schutzhaft genommen; im Hanauer Polizeigefängnis von SS-Angehörigen mißhandelt; im KZ Breitenau vom 12.1.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert. Er lebte nach 1945 in Langenselbold.

Ludwig Weber aus Netze/Kreis der Eder, geb. am 23.10.1901 in Netze/Kreis der Eder, Arbeiter, aus politischen Gründen ("weil er seine illegale kommunistische Betätigung nicht einstellte") im März/April und im Juni 1933 in Schutzhaft genommen; im KZ Breitenau vom 19.7.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg, KZ Papenburg (bis 16.8.1934).

Otto Weber aus Kassel, geb. am 18.5.1905 in Köln, Zahntechniker, aus politischen Gründen (Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Sozialdemokrat; angeblich "an tätlichen Auseinandersetzungen mit NSDAP-Mitgliedern" beteiligt) im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Börgermoor (bis 24.12.1933); erneute Verhaftungen und Schutzhaft (September bis Dezember 1939; Juni/Juli 1944). Er lebte nach dem Krieg in Grebenstein. Er starb dort am 6. Mai 1984.

Heinrich Wegmann aus Hanau, geb. am 17.6.1880 in Hanau, Tapezierer, aus politischen Gründen (angeblich "Spitzenfunktionärer KPD") im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg (bis 28.3.1934); erneute Verhaftung (Februar 1935) und Verurteilung durch OLG Kassel (7.6.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis; Strafanstalt Kassel-Wehlheiden (bis 4.8.1936); anschließend Schutzhaft und KZ Lichtenburg, anschließend KZ Buchenwald (bis 12.1.1940). Er lebte nach dem Krieg in Rüdningen und Hanau. Dort starb er am 1.10.1960.

Alfred Wehle aus Berlin, geb. am 6.4.1898 in Berlin, Tischler, aus politischen Gründen (Verdacht, eine verbotene kommunistische Sportorganisation wiederbegründet zu haben) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 5.8.1933; Ermittlungen durch Generalstaatsanwalt Kassel (17. 2.1938).

Fritz Wehnhardt aus Niederzwehren/Kr. Kassel, geb. am 29.7.1903 in Kassel, Installateur, aus politischen Gründen (Verdacht der Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 19.6. bis 13.9.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (8./12.1.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu einem Jahr Gefängnis; Strafbataillon 999 (4.2.1943 bis Kriegsende).

Peter Weidenbach aus Langenselbold/Kr. Hanau, geb. am 13.1.1884 in Langenselbold/Kr. Hanau, Hausierer, aus politischen Gründen (er hatte mehrere Plakate mit der Aufschrift "Nieder mit Hitler" angebracht) in Schutzhaft genommen und im KZ Breitenau vom 7.10.1933 bis 23.12.1933 inhaftiert.

Adolf Weider aus Kassel, geb. am 9.8.1899 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen ("Betätigung als Marxist. Hat sich öfter an Ausschreitungen gegen SA-Männer beteiligt.") im KZ Breitenau vom 26.8.1934 bis 17.3.1934 inhaftiert.

Norbert Weil aus Schenklengsfeld/Hersfeld, geb. am 25.1.1904 in Schenklengsfeld/Kr. Hersfeld, Kaufmann, aus politischen Gründen und antisemitischen Motiven (SPD, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, "marxistisch einge-

stellt“; „Der Jude Weil“) am 12.5.1933 in Schutzhaft genommen; schwerste Mißhandlungen, Mordversuche und Scheinhinrichtungen durch SS-Angehörige; Festnahme im Juni 1933; im KZ Breitenau vom 24.7.1933 bis 15.9.1933 inhaftiert, im Dezember 1933 emigrierte er nach Palästina. Er starb am 2. März 1987 in Haifa.

Paul Weise aus Kassel, geb. am 7.8.1915 in Kassel, Bäcker, im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 27.9.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Georg Weiß aus Kassel, geb. am 2.10.1909 in Kassel, Arbeiter, aus politischen Gründen (SPD, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 9.8.1933 inhaftiert.

Karl Weiss aus Hanau, geb. am 21.2.1893 in Suhl, Maler, im KZ Breitenau vom 23.12.1933 bis 11.1.1934 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Justus Wendel aus Wellerode/Kr. Kassel, geb. am 3.6.1898 in Wellerode/Kr. Kassel, Steinrichter, im KZ Breitenau vom 15.10.1933 bis 16.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Heinrich Wenig aus Hanau, geb. am 19.12.1906 in Düsseldorf, Schleifer, im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Friedrich Wenzel aus Michelsrombach/Kr. Hünfeld, geb. am 29.8.1912 in Michelsrombach/Kr. Hünfeld, Zimmermann, aus politischen Gründen (wegen angeblich tätlicher Übergriffe gegen Mitglieder der SS und SA) im KZ Breitenau vom 30.9.1933 bis 7.11.1933 und vom 8.12.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

Gustav Werkmeister aus Bad Sooden-Allendorf, geb. am 3.1.1906 in Göttingen, Arbeiter, aus politischen Gründen (angeblich Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 8.1.1934 inhaftiert.

Konrad Westphal aus Hanau, geb. am 29.10.1877 in Oberissigheim/Kr. Hanau, Dienstmann, im KZ Breitenau vom 7.10.1933 bis 8.11.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Hermann Weymann aus Breuna/Kr. Wolfhagen, geb. am 16.2.1911 in Breuna/Kr. Wolfhagen, Maurer, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert; erneute Verhaftung (15.4.1937) und Verurteilung durch OLG Kassel (13. 7.1937) wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu zwei Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 15.4.1939); Strafbataillon 999 (1.11.1942 bis 8.5.1945). Nach Kriegsgefangenschaft lebte er in Breuna. Er starb am 22.6.1983.

Christian Wicke aus Elgershausen/Kr. Kassel, geb. am 22.2.1905 in Elgershausen/Kr. Kassel, Invalide, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 19.6.1933 bis 13.9.1933; Verurteilung durch Amtsgericht Kassel wegen Vergehens gegen die Verordnung zum „Schutze des deutschen Volkes“ zu zwei Monaten Gefängnis; Gefängnis Kassel-Wehlheiden. Er lebte nach dem Krieg in Kassel. Er starb dort am 12.12.1982.

Xaver Wiedmann aus Frankfurt/M., geb. am 14.1.1910 in Frankfurt/Main, Former, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD) inhaftiert, vom Schöffengericht Frankfurt a.M. „mangels Beweises“ freigesprochen; anschließend im KZ Breitenau vom 28.10.1933 bis 7.11.1933 inhaftiert; anschließend KZ Sonnenburg (bis 23.12.1933).

Heinrich W. aus Kirchbracht/Gelnhausen, geb. am 1.9.1914 in Mauswinkel/Kr. Gelnhausen, Schneider, im KZ Breitenau vom 4.10.1933 bis 30.10.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Friedrich Wörner aus Langendiebach/Kr. Hanau, geb. am 27.8.1897 in Langendiebach, Silberschmied, aus politischen Gründen (angeblich Unterbezirksleiter der KPD Hanau) im KZ Breitenau vom 23.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen (wahrscheinlich bis 22.12.1933); erneute Inhaftierung (18.2.1935) und Verurteilung durch OLG Kassel (Juni 1935) wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis; Strafanstalt Frankfurt-Preungesheim; im Rahmen der „Aktion Gewitter“ KZ Dachau (22.8.bis 22.10.1944). Seit 1950 lebte er im Landkreis Hanau. Er starb am 5.5.1990 in Rodenbach/Kr. Hanau.

Philipp Wörner aus Bruchköbel/Kr. Hanau, geb. am 20.4.1900 in Langenselbold/Kr. Hanau, Schleifer, aus politischen Gründen (Vorsitzender der KPD Bruchköbel) im KZ Breitenau vom 16.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen (bis 8.4.1934). Er lebte nach dem Krieg in Bruchköbel. Dort verstarb er am 15.10.1966.

Fritz Wolf aus Niederzwehren/Kr. Kassel, geb. am 11.9.1912 in Niederkaufungen/Kr. Kassel, Bäcker, aus politischen Gründen (Sozialdemokrat) im KZ Breitenau vom 12.7.1933 bis 5.8.1933 inhaftiert.

Bernhard Wonhöfer aus Bochum, geb. am 14.5.1910 in Schüren/Kr. Hörde, Arbeiter, im KZ Breitenau vom 21.11.1933 bis 11.12.1933 inhaftiert (Grund bzw. Anlaß der Inhaftierung unbekannt).

Wilhelm Zanger aus Kassel, geb. am 1.5.1899 in Allendorf/Kr. Witzenhausen, Arbeiter, aus politischen Gründen (Roter Frontkämpferbund, KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 12.7.1933 inhaftiert; zunächst vom OLG Kassel "mangels Beweises" freigesprochen (15.2.1935); erneut verhaftet (Februar 1936) und beschuldigt, sich "am Neuaufbau der freien Gewerkschaften" beteiligt zu haben; Verurteilung durch OLG Kassel (19.6.1936) zu fünf Jahren Zuchthaus; Zuchthaus Kassel-Wehlheiden (bis 26.2.1941); anschließend Schutzhaft und Einlieferung in das Arbeitserziehungslager Breitenau (28.3.1941).

Heinrich Zell aus Hanau, geb. am 9.11.1901 in Niederroden, Schmied, aus politischen Gründen (Verdacht der Tätigkeit für die verbotene KPD) im KZ Breitenau vom 9.9.1933 bis 24.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Esterwegen (bis 22.12.1933).

Heinrich Ziegler aus Homberg/Efze, geb. am 22.12.1883, Dachdecker, aus politischen Gründen ("wegen Beleidigung von SS- und SA-Angehörigen") im KZ Breitenau vom 8.8.1933 bis 11.8.1933 inhaftiert; Verurteilung durch Schöffengericht Marburg wegen "Beleidigung in zwei Fällen" zu zehn Monaten Gefängnis. Er lebte nach dem Krieg in Homberg/Efze.

Renatus Z. aus Kassel, geb. am 3.11.1911 in Bautzen, Automechaniker, im KZ Breitenau vom 4.10.1933 bis 17.11.1933 als SA-Mann inhaftiert.

Karl Ziegner aus Kassel, geb. am 24.4.1908 in Kassel, Bauschlosser, aus politischen Gründen (Roter Frontkämpferbund, Kampfbund gegen den Faschismus) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 14.8.1933 inhaftiert; Verurteilung durch OLG Kassel (15.2.1935) wegen "Vorbereitung zum Hochverrat" zu zwei Jahren Gefängnis; Strafgefängnis Hameln und Brual-Rhede (bis 15.4.1937); Strafbataillon 999 (seit 1.12.1942); englische Kriegsgefangenschaft; er lebte nach dem Krieg in Kassel.

Hugo Zien aus Remscheid-Lennep, geb. am 18.6.1914 in Vogelsmühle, Arbeiter, aus politischen Gründen ("kommunistische Umtriebe") im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 11.9.1933 und vom 24.10.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert.

Wilhelm Zien aus Remscheid-Lennep, geb. am 29.12.1910 in Hügerswagen, Arbeiter, aus politischen Gründen ("kommunistische Umtriebe") im KZ Breitenau vom 21.8.1933 bis 11.9.1933 und vom 24.10.1933 bis 10.11.1933 inhaftiert.

Otto Zieres aus Hanau, geb. am 14.2.1891 in Langenselbold/Kr. Hanau, Schlosser, aus politischen Gründen (Tätigkeit für die verbotene KPD, Verdacht der Teilnahme an einem Bombenanschlag auf den Hanauer Oberbürgermeister) seit Ende März 1933 im Schutzhaft; im KZ Breitenau vom 5.8.1933 bis 16.10.1933 inhaftiert; anschließend KZ Börgermoor (bis 23.12.1933); KZ Sachsenhausen (1.9.1939 bis 9.11.1940). Er starb am 28.5.1976 in Hanau.

Adolf Zufall aus Kassel, geb. am 25.8.1904 in Kassel, Schlosser, aus politischen Gründen (angeblich Anhänger der verbotenen KPD) im KZ Breitenau vom 16.6.1933 bis 28.7.1933 und vom 21.11.1933 bis 22.12.1933 inhaftiert.

¹ Die hier nicht im einzelnen aufgeführten Quellennachweise in: *Schutzhaftgefangene des Konzentrationslagers Breitenau 1933/1934. Eine quellenorientierte Dokumentation. 4 Bände. Kassel 1997.* Diese Dokumentation stützt sich auf eine umfassende Aktenauswertung des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden (Dokumentation des Forschungsprojekts zu "Widerstand und Verfolgung in Hessen") und auf eigene Aktenstudien, Gespräche mit Zeitzeugen und Recherchen. - Nähere Informationen zu einzelnen Personen (Dokumente, Briefe, Gesprächsaufzeichnungen, Fotos, Dossiers u.a.) - für alle ehemaligen Gefangenen liegen sol-

che leider nicht vor - in der Sammlung: *Zu den Schutzhaftgefangenen Breitenau 1933/1934 (14 Archivkartons)*. - Die 'Dokumentation' und die 'Sammlung' sind in der Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen/Schwalm-Eder-Kreis einsehbar.

2 Wolfgang Form und Rolf Engelke: "Hochverrat" - "Heimtücke" - "Wehrkraftzersetzung". Zur politischen Strafjustiz in Hessen. In: Renate Knigge-Tesche und Axel Ulrich (Hg.): Verfolgung und Widerstand in Hessen. Frankfurt a.M. 1996, 26-43 (hier 28-30).

3 Der "Kampfbund gegen den Faschismus" trat an die Stelle des im Jahre 1929 verbotenen "Roten Frontkämpferbundes" (RFB).

4 KJVD Abkz. für: Kommunistischer Jugendverband Deutschlands (Jugendorganisation der KPD).

5 RFB Abkz. für: "Roter Frontkämpferbund", der am 31. Mai 1924 in Halle auf Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands als Wehrverband gegründet wurde. In ihm waren vor allem ehemalige Soldaten des Weltkriegs zusammengefaßt. Der RFB hatte etwa 150 000 Mitglieder. Er wurde im Jahre 1929 verboten.

6 Die "Antifaschistische Aktion" war ein im Mai 1932 von der KPD unternommener Versuch, die Basis gegen den Nationalsozialismus, den "Kampf gegen den Faschismus" (z.B. durch Einheitsausschüsse, Mieterausschüsse, Erwerbslosenausschüsse, Bauernkomitees u.a.) zu verbreitern. Tatsächlich jedoch konnte diese Verbreiterung (allein schon wegen des Sozialfaschismus-Vorwurfs gegen die SPD) nicht gelingen; die A.A. blieb auf Kundgebungen und Aufrufe des kommunistischen Lagers beschränkt.

7 Das "Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold" wurde am 22.2.1924 in Magdeburg von führenden Funktionären der SPD zum Schutz der parlamentarischen Weimarer Republik gegründet. Anfang der 30er Jahre gehörten ihm ca. eine Million Mitglieder an, überwiegend Sozialdemokraten, jedoch auch Mitglieder des Zentrums und der Deutschen Staatspartei.

8 Die sogenannte "Aktion Gewitter" war eine groß angelegte Verhaftungsaktion im Rahmen des Staatsterrors nach dem 20. Juli 1944. Über 6000 ehemalige Mandatsträger und Abgeordnete aus SPD, KPD, Zentrum und Bayerischer Volkspartei - die Gestapo hatte bereits 1935 mit der Anlage einer Kartei von Personen, die "im Falle außerordentlicher Ereignisse" sofort verhaftet werden sollten - verschwanden in Gefängnissen und Konzentrationslagern. Vgl.: Ulrike Hett/ Johannes Tuchel: Die Reaktionen des NS-Staates auf den Umsturzversuch vom 20. Juli 1944, in: Peter Steinbach/Johannes Tuchel (Hg.) Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Bonn 1994, 377-390, hier 382 f.

9 In der Walkemühle bei Melsungen war in der Zeit der Weimarer Republik eine Bildungsstätte des "Internationalen Sozialistischen Kampfbundes" (Begründer war der Göttinger Philosoph Leonhard Nelson) eingerichtet worden. Nach der Machtergreifung der Nazis wurde dort von SA-Angehörigen ein Schutzhaft-Lager (Folter- und Haftort für politische Gegner), später eine Gauführerschule des NSLB eingerichtet.

10 Die "Internationale Arbeiterhilfe" (IAH) war eine von der Kommunistischen Internationalen begründete Organisation, die 1921 einem Aufruf Lenins an die "Werktätigen der Industrieländer" folgend für Hilfe angesichts der Hungerkatastrophe in der Sowjetunion sorgen sollte. Später ging es um Hilfe bei Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen und Massenstreiks.

11 Die "Revolutionäre Gewerkschafts-Opposition" (RGO) war eine Ende der 20er Jahre von Kommunisten in den freien Gewerkschaften gebildete radikale Gegenbewegung zur sozialdemokratischen Gewerkschaftspolitik mit der Tendenz zur Umwandlung in eine eigene Mitgliederorganisation ("Rote Einheitsverbände"). Die "Rote Hilfe Deutschland" (RHD) wurde am 1.10.1924 von der KPD gegründet (1. Vors. Wilhelm Pieck; ab 1925 Clara Zetkin), um von der Justiz ("bürgerliche Klassenjustiz") Verfolgten materielle, juristische und moralische Unterstützung zukommen zu lassen. In der Tat war die Justiz im Weimarer Staat auf dem rechten Auge blind, wie die zeitgenössischen (z.B. von Erich Gumbel, Otto Kirchheimer und Erich Fränkel) und spätere Untersuchungen (z.B. von Elisabeth und Heinrich Hannover) deutlich belegen. Die RHD wurde z.B. von Albert Einstein, Käthe Kollwitz, Kurt Tucholsky, Heinrich Zille u.a. unterstützt.

13 Zur Tannenbergbewegung vgl. Kapitel 4, Anmerkung 1.

14 Am 18.6.1930 kam es in Kassel zu Straßenkämpfen zwischen NSDAP- und KPD-Angehörigen, nachdem die NSDAP demonstrativ politische Versammlungen in der "roten" Altstadt durchführen wollte, die von der republikanischen Polizei verboten bzw. aufgelöst wurden. Im Mittelpunkt standen die Auseinandersetzungen um das Versammlungslokal "Stadt Stockholm", bei denen der NSDAP-Stadtverordnete Messerschmidt so schwer verwundet wurde, daß er am 23.7.1930 an den Folgen der Verletzung starb. Messerschmidt wurde zum Märtyrer und Helden der NS-Bewegung in Kassel und Kurhessen erklärt. Vgl. Wilhelm Frenz, Der Aufstieg des Nationalsozialismus in Kassel 1922 bis 1933, in: Hessen unterm Hakenkreuz, a.a.O., 63 ff., hier: 70-73.

15 S. Fußnote 13.

16 Die "Eiserne Front" (Drei parallel niederstoßende Pfeile als Zeichen) wurde am 16.12.1931 von SPD, Gewerkschaften und Arbeitersportvereinen gegen den zunehmenden Terror von rechts gegründet. Ihre erste Bewährungsprobe beim Preußenschlag (im Juli 1932) bestand sie nicht; sie war überhaupt der Skrupellosigkeit der Nazibewegung nicht gewachsen. Nach der Zerschlagung der freien Gewerkschaften im Mai 1933 zerfiel der am 7.3.1933 verbotene Verband.